



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

437 (22.9.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-264778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-264778)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das „Hakenkreuzbanner“ erscheint zweimal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM. bei Trägerscheinung monatlich 0,50 RM. bei Postbestellung monatlich 0,72 RM. Einzelhefte 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag durch Entschädigung. Anzeigen erscheinen in den Beilagen aus dem Verlagsbereich. Für unbenutzte eingekaufte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Die 12spaltige Mittelzeile 10 Pf. Die 4spaltige Mittelzeile im Fortschritt 45 Pf. Für kleine Anzeigen: Die 12spaltige Mittelzeile 7 Pf. Bei Wiederholung Rabatt nach aufstiegender Zahl. — Eintrag der Anzeigenannahme: für Frühabgabe 18 Uhr, für Abendabgabe 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15 und P. 4, 12 am Streifenmarkt. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Zustellungs- und Erfüllungsort Mannheim. Anzeigenleiter: Herrmann. Druck: Hakenkreuzbanner-Verlag, Wiesbaden 4960. Verlagsort Mannheim

4. Jahrgang — Nr. 437

Früh-Ausgabe A

Samsstag, 22. September 1934

Neue Arbeitsbeschaffung:

Große Bauvorhaben der Reichsbahn

Septembertagung des Verwaltungsrates der deutschen Reichsbahn / Bedeutende Steigerung der Einnahmen / 1500 neue Beamtenstellen genehmigt

Berlin, 21. Sept. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft teilt mit: Am 20. und 21. September 1934 trat der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Berlin zu seiner 63. Ordentlichen Tagung zusammen.

Der Verwaltungsrat verschaffte sich zunächst einen Überblick über die Finanzlage der Reichsbahn. Die Einnahmementwicklung zeigte für die ersten acht Monate des Jahres 1934 einen Zuwachs von annähernd 15 vom Hundert gegenüber 1933. Davon entfällt auf den Personenverkehr eine Zunahme von rund 7 vom Hundert, auf den Güterverkehr eine solche von rund 19 vom Hundert. Bei den vermehrten Betriebsleistungen mußten auch die Ausgaben entsprechend fühlbar Erhöhung erfahren, zumal die Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung von der Deutschen Reichsbahn weiter nachdrücklich gefördert werden. Der Verwaltungsrat gab u. a. seine Zustimmung zur Ausführung folgender größerer Bauvorhaben:

1. Vollspuriger Ausbau der bisherigen Schmalpurbahn Heidenau—Altenberg in Sachsen.
2. Ausbau des Berliner Bahnhof Zoologischer Garten zu einem neuzeitlichen Großstadtbahnhof.
3. Erweiterung und Modernisierung des Reichsbahnausbesserungswerkes Potsdam für die Unterhaltung der neuen Schnelltriebwagen.

Der Verwaltungsrat genehmigte ferner 1500 neue Beamtenstellen zur bevorzugten planmäßigen Anstellung von schwerverletzten, schwererkrankten und schwerunfallverletzten Reichsbahnbediensteten.

In Stelle des zu Ende des Jahres in den Ruhestand tretenden Präsidenten der Reichsbahndirektion Stuttgart, Dr. Siegel, wurde der Vizepräsident Honold, Stuttgart, zu seinem Nachfolger ernannt. Zum Vizepräsidenten der Reichsbahndirektion Stuttgart wurde Reichsbahnoberrat Mielich ernannt.

Generaldirektor Dr. Dörpmüller berichtete über die umfangreichen Transportbewegungen der Reichsbahn zur Durchführung der großen Kundgebungen des vergangenen Sommers, die reibungslos ohne jeden Unfall abgewickelt wurden. Besonders gedachte er dabei der hervorragenden Leistungen des Reichsbahnpersonals im Dienste der Beförderung der Teilnehmer der Saarkundgebung auf dem Ehrenbreitstein, des Aufmarsches der Deutschen Arbeitsfront in Schlesien und des Reichsparteitagess der NSDAP in Nürnberg. Der Verwaltungsrat nahm mit großem Interesse von diesem Bericht Kenntnis. Der Präsident des Verwaltungsrates sprach der Reichsbahnleitung und dem gesamten Reichsbahnpersonal für diese Leistungen den Dank und die besondere Anerkennung des Verwaltungsrates aus.

Kabinettsrat in Paris

heute erst Bericht Barthous

Paris, 21. Sept. Die französischen Minister trafen am Freitag zu einem Kabinettsrat zusammen, in dem die für den Ministerrat vom Samstag vorgesehenen Verhandlungsgesamtheiten vorbereitet wurden. Ministerpräsident Doumergue gab einen Überblick über die gesamte wirtschaftliche und allgemeinpolitische Lage und ging näher auf die Bedingungen ein, unter denen die das nationale Leben betreffenden wesentlichen Fragen weiter zu behandeln und zu lösen seien.

Interesse fanden die Darlegungen des Ministers für den Handel über die Auswirkung des Gesetzes zur Bekämpfung der Arbeits-

losigkeit im Schiffsahrtsgewerbe. Der Minister betonte, daß seit August 105.000 Netto-Registertonnen der Handelsflotte wieder in Betrieb gestellt worden seien.

Daß der außenpolitische Bericht Barthous erst im Ministerrat vom Samstag gehalten wird, war bekannt. Man vermehrt aber im amtlichen Bericht über den Kabinettsrat einen Hinweis auf den „Fall Cheron“ im Zusammenhang mit der Angelegenheit Prince. Diese Frage dürfte ungewissheit zur Sprache gekommen sein, doch fehlen vorläufig noch Anhaltspunkte über die Einstellung der Regierung zu der durch die Veröffentlichung des Polizeiberichtes in Sachen Prince geschaffenen mehr als peinlichen Lage.

Die Beamtenentlassungen im Memelgebiet

Tiffit, 21. Sept. Ueber die Entlassungen von Beamten und Angestellten im Memelgebiet, die durch das eingeleitete Direktorium Reichswehr seit dem 28. Juni 1934 vorgenommen wurden, liegen nunmehr endgültige Zahlen vor. Danach wurden insgesamt 538 Beamte durch fristlose Entlassung, durch Kündigung und Suspendierung betroffen. Zu dieser Zahl kommen noch hinzu die nicht durch die litauischen Behörden verfügten Entlassungen von 175 Memelländern aus dem Staatsdienst und 135 Verlegungen von Memelländern nach Großlitauen; ferner die im Januar 1934 verfügten Entlassungen von über 100 reichsdeutschen Lehrern.

Da in den Verwaltungen des Memelgebietes etwa 800 Beamte und Angestellte beschäftigt sind, sind durch das Direktorium Reichswehr rund zwei Drittel aller im Dienst befindlichen memelländischen Beamten und Angestellten zur Entlassung gekommen. Es handelt sich dabei um eine politische Maßnahme. Dem Direktorium

Reichswehr kommt es in erster Linie darauf an, Angehörige der litauischen Minderheit, die im Landtage nur durch 5 von 29 Abgeordneten vertreten ist, in die Beamten- und Angestelltenstellen der memelländischen Verwaltung einzubringen.

Ein Appell Roosevelts an die streikenden Textilarbeiter

Neu York, 22. Sept. Präsident Roosevelt hat sich nunmehr entschlossen, seinen ganzen persönlichen Einfluß zur Beendigung des sich immer mehr zu einer ernsten Gefahr für das amerikanische Wirtschaftsleben entwickelnden Textilstreiks einzusetzen. Er hat an die streikenden Textilarbeiter die Aufforderung gerichtet, die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Textilstreik hat bisher einen Lohnverlust von 15 Millionen Dollar verursacht.

Das Weiße Moor in Flammen

Gisbhorn, 21. Sept. Der Niesbrand im Weißen Moor bei Zehnweide (Kreis Gisbhorn) hat das gesamte Moorgebiet bis zur Weißen Moor-Landstraße ergriffen. Etwas 600 Morgen Moor liegen in Flammen. Das gesamte Schotterwälder Moor gilt als vernichtet, ebenso das Gebiet, das der Stadt Wittingen gehört. Man hofft, daß der gepflasterte Weg ins Moor dem Vordringen des Feuers Einhalt gebieten wird. Sollte jedoch der Wind die Flammen über die Straße hinwegtreiben, so schwebt der staatliche Park in größter Gefahr. Die Forstbeamten weisen Tag und Nacht an den besonders gefährdeten Stellen.

Der Moorbrand trat gestern in das Aneebeder Gebiet über und nahm schnell große Ausdehnung an. Außer dem Arbeitssdienst weilt der größte Teil der Einwohnerschaft der Moororte und die freiwilligen Feuerwehren an den Brandherden. Man ist jedoch gewiss, sich auf abriegelnde Maßnahmen zu beschränken.

Zwei Streckenarbeiter vom U-Bahnzug überfahren

Berlin, 21. Sept. Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich am Donnerstagabend auf dem U-Bahnhof Vineta-Straße in Pankow. Dort wurden zwei auf den Gleisen beschäftigte Arbeiter von einem rückwärts fahrenden U-Bahnzug, der umrangieren sollte, erfasst und überfahren. Während der eine auf der Stelle getötet wurde, erlitt sein Arbeitskollege schwere Verletzungen am Kopfe und an den Unterextremitäten, sowie eine Gehirnerschütterung. Die Ursache des bedauerlichen Unglücksfalls bedarf noch eingehender Untersuchung.

Wirbelsturm im Kreise Berzenbrück

Osnabrück, 20. Sept. Ein Wirbelsturm brach am Nachmittag bei der Gemeinde Ebene bei Alsbäumen im Kreise Berzenbrück heim und richtete großen Schaden an. Ueber 100 Straßenbahn- und Telekommunikationsmasten wurden umgestürzt. Die Straße Bramsch-Deiwe-Alsbäumen war für längere Zeit für den Verkehr gesperrt. Aber auch zu beiden Seiten der Straße hat der Sturm sein Unwesen getrieben. Alles, was ihm im Wege stand, wurde niedergelagt, so auch ein ganzer Tannenbestand. Zum Glück ist das heimgeübte Gebiet nur von wenigen Ansiedlungen durchsetzt. Der Schaden, den die Anwohner erlitten haben, ist sehr groß. Eine ganze Reihe von Wohnhäusern und Scheunen sowie Gärten sind schwer beschädigt worden.

Schwierige Löwenjagd in den Straßen Richmonds (Virginia)

Neu York, 20. Sept. In der Stadt Richmond (Virginia) brach am Mittwochmorgen bei einem Werbeumzug eines Zirkus durch die Stadt ein Junglöwe aus seinem Käfig aus. Tausende von Zuschauern wurden von Schreien ergriffen und stoben in wilder Flucht davon. In dem allgemeinen Drunter und Drüber wurde der Löwe zunächst durch den großen Lärm eingeschüchtert. Bald erholte er sich aber von seiner Angst und fiel zwei Pferde an, die er schwer verletzte. Polizisten versuchten nun, die Bestie zu erschließen. Sie verletzten sie aber nur an der Lende. Die Schmerzen ließen nun den Löwen mit Wutgebrüll durch die Straßen rasen, wobei er Hunderte von Fußgängern vor sich hertrieb. Schließlich floh der Löwe in ein Haus, dessen Bewohner aus Furcht aus den Fenstern sprangen. Endlich gelang es, den Löwen zu erschließen, wobei jedoch eine Person durch eine verirrte Kugel verletzt wurde.

Fahnenweihe der Berliner SA-Reiterstandarte



Obergruppenführer von Jagow, der die neuen Fahnen der SA-Reiterstandarte Berlin feierlich im Landwehrplassino weihte, schreitet die Front ab

Ben die neuen Herbst- die Frau- beherr- det sie unoder ägt sie gebil- lielen 3.50 rum im AUS auel N PLANKE n im HB wenig e viel

Deutschlands steigender Fremdenverkehr

Günstige Bilanz der Sommerfaison / Neue Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 22. Sept. Sämtliche Meldungen, die aus den wichtigsten deutschen Fremdenverkehrsstätten, namentlich aus den Bädern und Kurorten, einlaufen, berichten von einem ungeheuren Anwachsen des Fremdenverkehrs während der letzten Monate, die teilweise sogar die höchsten Ziffern der Vorkriegsjahre überschritten haben. Nachdem der deutsche Fremdenverkehr im Laufe der letzten Jahre infolge der zunehmenden Wirtschaftskrise und der unsicheren politischen Verhältnisse immer mehr im Absinken begriffen war, ist mit der Bilanz dieses Sommers die Periode des Niedergangs auch auf diesem Gebiet endgültig abgeschlossen. Am besten beweisen dies die letzten Erhebungen des Statistischen Reichsamts, die im Monat Juli 222 der bedeutendsten Fremdenverkehrsorte umfaßten und die einen Besuch von etwa 1,5 Millionen Fremden ergaben. Damit liegen die Ziffern des laufenden Jahres um 25 Prozent die der Ausländer sogar um 63 Prozent über den Ergebnissen des Vorjahres.

Aus den wichtigsten Fremdenverkehrszentren Süddeutschlands liegen bereits abschließende Meldungen über die außerordentlich günstigen Saisonergebnisse vor.

Im Schwarzwald z. B. hat der Besuch an Kurorten im Laufe dieses Sommers so stark zugenommen, daß er selbst den besten Jahren der Vorkriegszeit kaum nachsteht.

Aus Baden-Baden wird gemeldet, daß seine Fremdenziffern bis zum Abschluß des Monats August um 56 Prozent in die Höhe gegangen sind. Noch erfreulicher ist die Zunahme der Ausländer, die 120 Prozent erreicht hat. Heiderich berichtet, daß bis Ende August 30 000 Gäste mehr als im Vorjahr diese Stadt besuchten, wobei sich die Zahl der Ausländer nahezu verdoppelt hat. Den größten Erfolg hatte offenbar Lützel, zu verzeichnen, das die besten Ziffern seit Vorkriegszeit des Kurorts überschritt.

Ähnlich liegen die Ziffern aus Württemberg, das namentlich ein besonders starkes Anwachsen der Ausländerbesuche melden kann. Die Ausländerziffern liegen z. B. in Wildbad um 50 Prozent und in Freudenstadt um 70 Prozent über dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Interessant ist dabei die Verteilung dieser Zunahme auf die einzelnen Nationen. An der Spitze steht England mit 275 Prozent, an zweiter Stelle Frankreich mit 126 Prozent, dann folgen die Niederlande mit 100 Prozent und die Vereinigten Staaten mit 40 Prozent und die Schweiz mit 28 Prozent.

Die Industrie- und Handelskammer München meldet aus ihrem Fremdenverkehrsgebiet gleichfalls Rekordziffern. Allein in Südbayern hat die Besucherzahl im zweiten Vierteljahr 1934 um rund 35 Prozent zugenommen. Von manchen bekannten Kurorten wird aber dieses Durchschnittsergebnis noch weit übertroffen. Ein ganz besonders günstiges Ergebnis berichtete Oberammergau. Die Besucherzahlen der Festspiele und Passionsspiele haben sogar schon vor dem Schluß der Spielzeit die Ziffern von 1930 überschritten.

Im Berchtesgadener Land wurden 133 000 Kurgäste, also 58 Prozent mehr als im Vorjahre, festgestellt.

Die Bilanz der Städte entspricht im großen und ganzen dieser Entwicklung. In Augsburg z. B. haben die Übernachtungsziffern um 20 Prozent zugenommen.

Die durchweg günstigen Saisonergebnisse sind zwar in erster Linie eine Folge der langsam wachsenden Wirtschaftskraft des deutschen Volkes, die schon in verhältnismäßig kurzer Zeit eine erfreuliche Erhöhung des Lebensstandards und damit vielen tausend Volksgenossen die Verbringung ihres Urlaubs in irgendwelchen schönen Gegenden unserer Heimat ermöglichte. Auf der anderen Seite sind sie ein Ausdruck des Vertrauens, das namentlich im Ausland die Anregung zum Besuch deutscher Kurorte maßgebend beeinflusste.

Nicht zuletzt aber ist dieser Erfolg ein Verdienst aller verkehrswerbenden Stellen, die im Laufe des Sommers durch zahlreiche Maßnahmen und Vergünstigungen dazu beigetragen haben, die Aufstiegsbewegung des deutschen Fremdenverkehrs mit allen Mitteln zu fördern und zu unterstützen. Ihre Aufgabe ist es, diese Entwicklung auch für die kommende Winterfaison wirksam vorzubereiten.

Erst vor einiger Zeit beschäftigte sich der „Bund deutscher Verkehrsverbände und Bäder“ auf einer Arbeitsausschußtagung in München mit diesen Fragen. Zunächst ist an die Einrichtung eines Kontrollapparates gedacht, der den Kampf gegen die Schädlinge des Fremdenverkehrs aufnehmen soll. Gleichzeitig ist geplant, mit dem „Reichsheimatverband des deutschen Gaststättenwesens“ einen gemeinsamen Aktionsausschuß, der unter dem Vorsitz von Staatsminister Esser stehen soll, zu bilden. Diese beiden Probleme stehen auf der Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung des

genannten „Bundes deutscher Verkehrsverbände und Bäder“, die vom 23. bis 26. September in Breslau stattfindet.

Bei diesen Vorarbeiten handelt es sich aber nicht nur um die Förderung der Winterfaison, sondern man will auf Grund der Erfahrungen dieses Sommers auch die Pläne für den Aus-

bau der nächsten Sommerfaison festlegen. Ganz besondere Sorgfalt wird hierbei der Hebung des Ausländerverkehrs gewidmet, der, abgesehen von den wirtschaftlichen Vorteilen, auf seine Weise das Verständnis anderer Nationen für das neue Deutschland verbreitern und vertiefen wird.

Das Verbrechen an Lindbergh

Verhör des Entführers

New York, 21. Sept. (S-B-Funk.) Die Aufdeckung und die Aufklärung des Falles Lindbergh bedeutet für die amerikanische Öffentlichkeit ein Ereignis erster Ordnung. Die Zeitungen widmen dieser Angelegenheit mehrere Seiten und bringen Rückblicke auf das damalige Verbrechen, das an der populärsten Persönlichkeit Amerikas im letzten Jahrzehnt verübt wurde und ganz Amerika in Trauer versetzt hat. Es hat sich sofort herausgestellt, daß es sich bei dem Verhafteten um einen vor elf Jahren geflüchteten Verbrecher namens Bruno Richard Hauptmann handelt, der als blinder Passagier amerikanischen Boden betreten hatte. In diesem Zusammenhang warnt „Washington Post“ davor, aus der Tatsache, daß es sich um einen heimlich eingewanderten Ausländer handelt, irgendwelche Rückschlüsse zu ziehen. Allein entscheidend und von größter Bedeutung sei lediglich der Umstand, daß zu allgemeiner Befriedigung das Verbrechertum wieder einmal im Kampf gegen die glorifizierte Menschlichkeit unterlegen sei, und daß die amerikanische Justiz wieder einmal eines der größten Verbrechen habe aufklären können.

Das Verbrechen für die anständigen Bürger eine große Veruhigung. Im Polizeihauptquartier wurde der Verhaftete am Freitag eingehend vernommen. Auf die Frage, wie er in den Besitz des Geldes gekommen sei, erklärte Hauptmann, sein Freund Isidor Fischer, der früher Zellhüter eines Pelzgeschäftes war, habe ihm alle seine Effekten zur Aufbewahrung übergeben, bis er aus Europa zurückgekehrt sei. Sein Freund sei jedoch im Dezember in Deutschland gestorben. Er, Hauptmann, habe erst vor drei Wochen entdeckt, daß das Vermögen seines Freundes 14 000 Dollar betrage. Er habe aber nur 150 Dollar von diesem Gelde entnommen.

Schwerer Raubüberfall auf einen Juwelier in Montreux

Der Einbrecher erschießt sich

Vern, 20. Sept. Am Mittwochabend wurde in Montreux ein Juwelier, der sich allein in seinem Laden befand, von einem Verbrecher überfallen und durch einen Revolvererschuß schwer verletzt. Auf seine Hilferufe eilte der Inhaber des Nachbargeschäftes herbei, der den Täter festnahm. In einem unbewachten Augenblick erschoss sich der Verbrecher. Der Zustand des Juweliers ist hoffnungslos. Der Verbrecher ist, wie festgestellt wurde, schon mehrfach vorbestraft.

Furchtbare Einzelheiten vom japanischen Taifun-Unglück

Osaka, 21. Sept. Von dem furchtbaren Taifun-Unglück, das weite Strecken Mittel-Japans verwüstet hat, werden weitere erschütternde Einzelheiten bekannt. Danach sind 47 Schulen eingestürzt. 225 Kinder wurden getötet, während 820 mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten und drei noch vermisst werden. In 188 vollständig zerstört und 200 stark beschädigten Häusern fand man 96 Tote und 298 Verwundete auf. 20 Häuser wurden durch die Springflut vollständig fortgerissen, überschwemmt wurden insgesamt etwa 160 000 Häuser. Die Irrenanstalt in Osaka wurde durch die Flutwelle vernichtet. Mehr als 60 Eisenbahnzüge, die durch die Gewalt des Taifuns umgeworfen wurden, befindet sich auch der aus 10 Wagen bestehende Expresszug Tokio—

Schimonoseki, der mit 250 Reisenden besetzt war. Der Zug stürzte gerade in dem Augenblick um, als er eine über einen Fluß führende Brücke passierte. Glücklicherweise hielt das Gelände stand, so daß der Zug nicht in den Fluß stürzte. Der amtliche Polizeibericht von Osaka meldet den Tod von 100 Personen und die Ueberschwemmung von 30 000 Häusern allein in Osaka. Auch die fünf Flugzeugschuppen des Flugplatzes Haneda bei Tokio fielen dem Taifun zum Opfer. 20 Flugzeuge wurden dabei vollständig vernichtet.

943 Todesopfer in Japan

Tokio, 22. Sept. (S-B-Funk.) Nach den letzten Berichten des japanischen Innenmini-

Täglich 5000 Besucher auf der Grenzlandwerbemesse

Karlsruhe, 21. Sept. Nachdem der erste Sonntag der Grenzlandwerbemesse bereits einen Massenbesuch verzeichnen konnte, war auch an den Wochentagen lebhafter Betrieb in der Ausstellung. Täglich zählt die Messe rund 5000 Besucher. Daß der Ruf baltischer Waren über die Reichsgrenzen hinausgebrungen ist, läßt sich daraus erkennen, daß sich für die nächsten Tage zahlreiche Schweizer angemeldet haben. Die Aussteller verzeichnen weiter gute Umsätze. So hat eine Buchhandlung bisher für mehr als 3500 Mark verkauft. Auch der baltische Heimatwert berichtet über guten Verkaufserfolg. Eine Laufsprechanlage in der Ausstellung, und Markthalle wurde in den Dienst der Werbung durch die Ausstellerfirmen gestellt. Für den am Samstag und Sonntag stattfindenden Süddeutschen Heimattag ist mit einem Massenbesuch zu rechnen. In der Bierzelle auf dem Ausstellungsgelände wird durch große Konzerte für Unterhaltung gesorgt.

Rigaer Papierfabrik eingedörrt

Riga, 21. Sept. (S-B-Funk.) In der Nacht zum Freitag entstand in der Papierfabrik Muehlmann bei Riga Feuer, das die gesamte Fabrik trotz energischen Eingreifens sämtlicher Feuerwehren, auch der Rigaer Feuerwehr, vernichtete. Der Brand, der erst Freitagvormittag endgültig abgelöscht werden konnte, hat nach den ersten Schätzungen einen Schaden von annähernd 12 Millionen Mark verursacht. Man vermutet Brandstiftung. Ueber 700 Arbeiter sind durch den Brand brotlos geworden.

Hans Stosch-Sarrasani gestorben

Rio de Janeiro, 21. Sept. (S-B-Funk.) Der weltbekannte Zirkusdirektor Hans Stosch-Sarrasani ist am Freitag im Deutschen Krankenhaus von Sao Paulo gestorben.

Abzeichen des Reichsluftschutzbundes dürfen durch Schüler getragen werden

Karlsruhe, 21. Sept. Das baltische Unterrichtsministerium gibt bekannt, daß auch die Abzeichen des Reichsluftschutzbundes in der Schule und bei Schulveranstaltungen durch die Schüler getragen werden dürfen.

steriums hat die Taifun-Katastrophe in 11 Städten des Landes insgesamt 943 Todesopfer gefordert. 3438 Personen wurden verletzt, 503 werden noch vermisst. Allein in der Präfektur Osaka zählte man 767 Tote und 3058 Verletzte, während 488 vermisst werden. In Kioto fanden 104 Personen den Tod und 306 erlitten Verletzungen. Die Hauptstadt Tokio ist mit vier Toten und 33 Verletzten nach verhältnismäßig glimpflich weggekommen. Nach einem Funkpruch aus Takamatsu fürchtet man dort, daß über 2000 Fischerboote vor der Insel Schikoku gesunken sind.

Hilfsaktion für die Opfer des Taifun-Unglücks

Tokio, 22. Sept. Aus Anlaß des furchtbaren Taifun- und Springflutunglücks in Mittel-Japan wurde am Freitag eine außerordentliche Sitzung des japanischen Kabinetts einberufen. Das Kabinett hat beschlossen, einen Nationalfonds zu schaffen, der der Linderung der Not dienen soll. Ministerpräsident Okada wird sofort in das Unglücksgebiet abreisen, um an Ort und Stelle die Hilfsmaßnahmen persönlich zu besichtigen. Meer und Flotte sind für die Bergung der Opfer mobilisiert worden.

Hauptgeschäftsführer:

- Dr. W. Wilhelm Rattermann.
- Chef vom Dienst: Wilhelm Nagel.
- Verantwortlich für Reichs- und Außenpolitik: Dr. W. Rattermann; für Wirtschaftsrandschau: W. Nagel; für politische Nachrichten: R. Godeke; für Unpolitische, Bewegung und Lokales: Fern. Wader; für Politik, Politik, Reichs- und Außenpolitik: W. Nagel; für Spezial- und für den Umbruch: Max G. Schmidt, sämtlich in Mannheim.
- Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichshaus, Berlin SW 68, Charlottenstr. 150. Rundbrief sämtl. Originalberichte verboden.
- Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16—17 Uhr (außer Samstags und Sonntags).
- Datenkreuzbanner-Verlag G. m. b. H. Verlagsgleiten Kurt Schönmayr, Mannheim. Sprechstunden der Verlagsleitung: 10.30—12 Uhr (außer Samstags u. Sonntags). Fernsprechnr. für Verlag und Schriftleitung: 3747, 204 86, 333 6182. — Für den Reichsamt verantwortlich: Krauß Schmidt, Mannheim.
- Vorgangsaussch. A. Mannheim . . . 19 761
- Vorgangsaussch. A. Schwetzingen . . . 1 112
- Vorgangsaussch. A. Weinheim . . . 1 170 — 21 948
- Abendausgabe 21 680
- Kreuzgabe B mit Anzeigen der Früh- und Abendausgabe Mannheim . . . 12 069
- Ausgabe B, Schwetzingen 2 483
- Ausgabe B, Weinheim 1 635 — 19 238

Gesamt-D. N. August 34 — 41 181
 Druck: Schmalz & Neumann, Abteilungs-Druckerei

Banknotenfälscherbande festgenommen

Berlin, 21. Sept. Am 14. September 1934 wurden bei verschiedenen Postämtern des Deutschen Reiches Zahlkarten in Höhe von 4000 bis 5000 Mark aufgegeben. Die Geldbeträge wurden mit falschen Tausendmarktscheinen eingezahlt. Die Fälschung war so gut, daß die Fälschschneide von den Postanstalten als echt angenommen wurden. Die Täter verstanden es, die eingezahlten Beträge am gleichen Tage von Postsparkonten, die unter falschem Namen errichtet wurden, wieder abzurufen. Hierbei bedienten sie sich selbstverständlich der modernsten Verkehrsmittel wie Flugzeug, Kraftwagen, D-Züge, um die Auszahlungen in Empfang zu nehmen, bevor die Fälschung erkannt werden konnte. Dem Landesstrafgericht in Berlin (Zentralstelle zur Bekämpfung von Geldfälschungen) Berlin gelang es, in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Bochum auf die Spur der Täter zu kommen, die nach Chemnitz führte. Den sofort einsetzenden umfangreichen Ermittlungen des Kriminalamtes in Chemnitz in enger Zusammenarbeit mit der Zentralstelle zur Bekämpfung von Geldfälschungen ist es zu verdanken, daß den Tätern ihr gefährliches Handwerk unterbunden wurde. Fast der gesamte Betrag, der durch die Ausgabe des Fälschgel-

erlangt wurde, insgesamt 89 000 Mark, konnten wieder herbeigeschafft werden. Der Hersteller der Fälschschneide, ein Friedrich Laßtenz aus Chemnitz, hatte im Kahberg-Viertel einige abgelegene Räume gemietet, wo er die Fälschschneideherstellung in einem bisher noch nie dagewesenen Ausmaß betrieb. Bereits seit einiger Zeit hatte er begonnen, 10-Mark-Scheine zu fälschen, ging dann zu 50-Mark-Scheinen über und erlangte schließlich eine derartige Fertigkeit, daß es ihm gelang, 1000-Mark-Scheine herzustellen, die für den Laien den echten täuschend ähnlich waren. Seine Werkstatt war außerst gut mit Werkzeugen zur Fälschschneideherstellung versehen und mit selbst erfundenen Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, die ihn vor unliebsamen Überraschungen bewahrten. Er ging so vorsichtig zu Werke, daß auch die Grundstücksbewohner keinen Verdacht schöpften. Die Herstellung erforderte neben einer außerordentlichen Geschicklichkeit auch einen großen Zeitaufwand, bis ihm die Fälschungen in so guter Weise gelangen. Durch die Festnahme dieses gefährlichen Fälschmülers dürfte eine weitere Veruhigung im öffentlichen Zahlungsverkehr eingetreten sein.

1

Daten für den

- 1296 Bernichtung
- 1302 Aufhebung
- 1315 Joffres
- 1333 Errichtung

Die Sais

Wenn uns auch mit aller Hartnäckigkeit Sommer vormachen, doch die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Der B

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Ein gewaltiger Sturm niedergegangen, der die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen. Die Herbstfaison ist für die Sais, die wir uns selbst vorgegeben haben, sind es, die uns in der Herbstfaison vorführen.

Bauen leichtgemacht

Die Steuerfreiheit für Eigenheime, die bekanntlich bis 1944 reicht, hat erfreulicherweise eine immer umfangreicher werdende Bautätigkeit in den verschiedensten Stadteilen zur Folge.

In diesen Tagen sind in der Adalgerstraße 12-18 (Altengebiet) durch den Architekten Wilhelm Schumacher wieder vier Häuser mit je zwei Zweifamilienwohnungen fertiggestellt worden.

Da die Bautätigkeit ein wichtiger Faktor bei der Arbeitsbeschaffung ist, viele der Bauarbeiten aber erst unter dem Eindruck einer fertigen Wohnung zu dem Entschluß einer Auftragserteilung kommen, kann nur mit Nachdruck zu einer Beschäftigung der Bauern geraten werden.

Wieviel Hausangestellte gibt es in Deutschland?

Die Fachzeitschrift "Hausarbeit" der Reichsbetriebsgemeinschaft hat festgestellt, daß es in Deutschland 1 218 000 Hausangestellte gibt; davon sind nur 8000 Männer, Diener usw.

Was ist los?

Samstag, 22. September

Vortragsabend, L. 2, 11: Antroposophische Arbeitsgemeinschaft, Tagung: 20.00 Uhr Dr. med. Eugen Roloff.

Autobusfahrten ab Paradiesplatz: 14.00 Uhr Kreuztal - Bombdröcher Tal - Reidenfels - Forsthaus Henck - Bad Dürkheim.

Waldparkrestaurant: 20.00 Tanzabend. Tanz: Hotelrestaurant Monheimer Hof, Kabarett Libelle.

Ständige Darbietungen

Stadt. Schloßmuseum: 10-13 und 15-17 Uhr geöffnet. Sonderausstellung: Die deutsche Sage.



Wählung!

"Monte Olivia"-Fahrt zu den Hottenmandberrn! Zweck: Austausch der während der Reise von Hamburg nach Zwinemünde und den Hottenmandberrn gemachten Aufnahmen.

Weibliche Berufe?

Frauenkräfte im deutschen Handwerk

Die vorliegenden Ausführungen einer bekannten volkswirtschaftlichen Schriftstellerin, denen wir gern Raum geben, zeichnen in sehr gut darstellender Weise die Beschäftigung der Frauen in handwerklichen Betrieben, ohne allerdings auf das Problem "Frauenarbeit" an sich einzugehen.

Aufgabenkreis und Stellung der im Handwerk tätigen Frauen sind nicht einheitlich, Frauen sind es, die die mannigfachen Wünsche für die Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllen, die in den verschiedenen Kunsthandwerken schöpferisch Wertvolles leisten, die Handwerksbetriebe im Krankheitsfalle oder nach dem Tode des Handwerkmehlers weiterzuführen, die in täglicher Kleinarbeit den Verkauf im Laden und die Verwaltung im Büro des Handwerksbetriebs betreiben oder den Verkauf der handwerklichen Erzeugnisse übernehmen.

Die erste Gruppe umfaßt jene Frauen, die einen Handwerksberuf ausüben, der von jeher als rein weiblicher Beruf angesehen wurde. Diese handwerklichen Tätigkeiten haben sich im Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Wandlungen aus dem Arbeitsbereich der Hausfrau gelöst und zu selbständigen Erwerbstätigkeiten entwickelt.

Hausfrau und Feuerschutz

Als sehr geschickten Auftakt zum kommenden Winterprogramm hat sich der Mannheimer Hausfrauenbund die Vorführung eines Filmes über Feuerschutz, der vom NSD-Unt zur Verfügung gestellt wurde, ausgewählt.

Wie so oft, handelt es sich hier durchweg um Selbstverständlichkeiten, doch die Statistik zeigt, wie unbedingt erforderlich es ist, sich einmal in Wort und Bild mit diesen Selbstverständlichkeiten zu befassen.

Neben 500 Millionen Reichsmark Volkswormagen, das jährlich durch Brände verloren geht, müssen ja auch jährlich 1400 Menschen durch dieselbe Weise ihr Leben lassen. Diese Zahlen müssen zu denken geben, wenn gleichzeitig nachgewiesen werden kann, daß drei Viertel aller Brände bei gutem Willen vermeidbar sind.

Da wird Petroleum, oder Benzin auf Feuer gegossen, dort wird Wäsche zum Trocknen über den Herd gehängt, man ist zu bequem, die brennende Asche gleich in den Ascheneimer zu bringen, wohin sie gehört, leichtfertigerweise werden

Lappen um ein schadhafes Ofenrohr gewickelt. Ist der Gas Schlauch, der ja neuerdings keine Verwendung mehr finden wird, nicht ganz dicht, wird mit offener Kerze abgeleuchtet, elektrische Leitungen werden oft vom Laien repariert, wie oft werden Sicherungen selbst geflickt.

In anschaulicher Form weist der Film nicht nur auf die endlosen Möglichkeiten hin, wie auf fahrlässige, leichtfertige Weise Brände entstehen können, sondern auch gleichzeitig, wie man sich bei Bränden zweckmäßig verhält.

Feuer- und Unfallverhütung ist Dienst am Volk, durch Selbsterziehung und Erziehung der Familienangehörigen kann die Hausfrau unendlich viel zur Schadensverhütung beitragen.

Mit dieser Filmborführung hat der Hausfrauenbund wieder einmal bewiesen, daß er nicht nur versteht, befehlige Stunden abzuhalten, sondern auch ernste Arbeit zu leisten.

Die Frau Fuchs mittelste, hat man für den Winter allerhand geplant, das Programm wird nach der Generalversammlung, die am 4. Oktober stattfinden wird, bekanntgegeben werden können. Da außerordentlich wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen, wäre es sehr wünschenswert, wenn sich die Hausfrauen zu dieser Generalversammlung einfinden würden.

Anordnungen der NSDAP

Montag, 24. Sept., 20 Uhr, Sitzung aller Ortsgruppenleiter des Stadtgebietes im Schützentrain der Kreisleitung.

Sämtliche Ortsgruppen lassen sofort bei der Kreispropagandaabteilung Plakate abholen. Außerdem haben eine Reihe von Ortsgruppen noch Kuffarungsmaterial und "Wille und Weg" abzuholen. Dies hat ebenfalls umgehend zu geschehen.

Die Ortsgruppen des Stadtgebietes haben heute, Samstag, den 22. Sept. von 9-13 Uhr die Erste-Hilfskurse für das Erste-Hilfsjahr abzuhalten. Zum Transport sind Wagen mitzubringen. Die Landortsgruppen bekommen das Material am Samstag bzw. Montag zugefahren.

Redarbeits-Ort. Samstag, 22. Sept., 20 Uhr, Antreten sämtl. pol. Leiter und Kandidaten, auch die Amtswalter der Gliederungen, vor der Geschäftsstelle. (Dienstausg.)

Redarbeits-Ort. Die Hiltstoffe ist nur noch Montag, Mittwoch und Freitag während der üblichen Dienststunden von 18-20 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit können die Versicherungsmarken entgegengenommen werden.

Heidenheim. Samstag, 22. Sept., 20.30 Uhr, Sitzung der polit. Leiter im "Alten Schäferhaus". (Dienstausg.)

NS

Die Sachbearbeiter der Abteilung 2 in den Unterdanzen haben sich Dienstag, 25. Sept., 18 Uhr, auf dem Wann der NS (Kulturng) zur Besprechung der Winterarbeit ein. - Die Unterdanne 1, 2 und 3/17 helfen fest, wieviele Sportplätze und Turnhallen für den Winter benötigt werden. Bei Vereinbarung ist ein Vertreter zu entsenden.

Deutsches Jungvolk

Jungbau 1/171. Montag, 24. Sept., 19 Uhr, erscheinen sämtliche Presse- und Bildwart im "Haus der Jugend".

BdM

Beir. Sport. Samstag, 22. Sept., treten sämtl. Wädel, die mit nach Karlsruhe gehen, um 9.50 Uhr vollständig ausgerüstet im Hauptbahnhof an.

Redarbeits-Ort. Montag, 24. Sept., beginnen wieder die Heimabende. Wädelchaft 1 von 2. Gästen Heimabend in der Friedrichstr. 15.

Beir. Schulung. NS Schatz, Schatz- und Gruppenführerinnen der Gruppen Schwiebingen, Oststadt, Sandhofen, Redarbeits-Ort, Dumbold und Sandhof kommen zum Schulungsabend über "Landschaft und Bauerntum" am Montag, 24. Sept., 20 Uhr, nach N 4, 17, 1. Stod.

Wing Mannheim Mitte. Gruppe Friedrichshart und Jungvolk holen sofort am Untergau die Volkjugend ab.

Untergau 1/171. Ausgegebenen Fragebogen für Heimbeschaffung sind am Untergau abzugeben.

NSDAP - DfJ

Am Samstag, 22. Sept., werden gebeten, und sofort zu melden, wieviele Fragebogen Sie bis heute direkt an den Gau einreichen haben. - Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß Fragebogen der Einzelmitglieder immer noch von den Ortsgruppen angenommen werden müssen. Die Mitglieder einzeln hierher zu schicken, kann nicht gebildet werden. Dieselben werden von uns an die zuständigen Ortsgruppen verwiesen. Deutsche Arbeitsfront, Kreis Mannheim.

Heidenheim. Heute, Samstag, 20.30 Uhr, im "Jägerhaus", Kallstraße, Mitgliederversammlung der DfJ.

Deutsche Angestelltenchaft

Berufsgemeinschaft der Techniker und Wertmeister. Dienstag, 25. Sept., vorm. 10 Uhr, Besichtigung der Betriebswerkstätten Brown, Hoberl u. Cie, Alsterthal. Treffpunkt: Dienstag, 25. Sept., vorm. 10 Uhr, vor dem Haupteingang der Firma.

NS-Volkswohlfahrt

Kreisamt. Die in der Kreisordnung Nr. 29 erwähnten Verbände sind umgehend beim Kreisamt, Zimmer 1, in Empfang zu nehmen. Gleichzeitig verbleiben wir unsere Ortsgruppen auf die pünktliche Einabaltung der Schulungskurse, deren Reihenfolge in der gleichen Anordnung aufgeführt ist.

Kreisbauernschaft Mannheim

Sonntag, 23. Sept., morgens 9.30 Uhr, im Gasthaus "Zur Eintracht" in Schwiebingen Tagung sämtl. Kreisbauernschaftsleiter und Ortsbauernführer. 1. Besprechung über das Erntebankfest; 2. allgemeine Fragen. Vollständiges Erscheinen ist Pflicht.

Reihen der ursprünglich männlichen Berufe getreten sind. Als Lehrling, Geselle und Meister, die alle fachlichen Arbeiten übernehmen, arbeiten Frauen im Friseur-, Photographen-, Buchbinder- und in den verschiedenen Kunsthandwerken, vereinzelt auch im Gewerbe der Wädel, der Fleischer, der Kürschner, der Tischler, der Optiker und der Uhrmacher. Für die Entscheidung zu einer der letztgenannten Handwerksberufe werden vielfach familiäre Gründe oder besondere Fähigkeiten der Frau bestimmend sein.

Neben diesen „echten“ Handwerkerinnen sind als dritte Gruppe jene Frauen zu nennen, die Inhaberinnen bzw. Leiterinnen eines Handwerksbetriebes sind, ohne handwerklich vorgebildet zu sein. Diese Tätigkeiten der Frauen entstehen meistens durch besondere Bedingungen familiärer oder wirtschaftlicher Art. Sie sind nicht schon bei der Gründung des Handwerksbetriebes vorhanden. Die Ehefrau oder die Tochter des Meisters kommen durch Krankheit oder Tod des Meisters in die Lage, selbst das Geschäft weiterzuführen, wie dies in den Kriegs- und Nachkriegsjahren häufig der Fall war. Die Betriebsinhaberinnen in diesen Geschäften widmen sich ausschließlich der leitenden und verwaltenden Tätigkeit und übertragen die Ausführung von

Große Feuerwehrrübung am Zeughaus

Ganz Mannheim schaut am Sonntag zu!

Zum Abschluß der Feuerschutzwoche veranstaltet die Berufsfeuerwehr gemeinsam mit ihren Hilfskräften am Sonntagvormittag am Zeughaus eine große Schauübung, zu der die gesamte Einwohnerschaft eingeladen wird. Die Zeughausanlagen und die beiden Seitenstrassen am Zeughausplatz sind für die Zuschauer vorbehalten, die nicht nur allen Vorkämen folgen können, sondern die auch durch Lautsprecher über alle Einzelheiten verständigt werden.

Um 11.30 Uhr wird durch den Feuerwehrchef in D 5 die Berufsfeuerwehr alarmiert, die mit ihrem neuen Löschzug anrückt. Da die Übung als Großfeueralarm gilt, werden auch noch die Reservisten herbeigerufen. Bis die Berufsfeuerwehren eintreffen, zieht die Berufsfeuerwehr, wie rasch die Leitungen vorgehen kann, wie auch verschiedene Geräte vorgeführt werden: Drehleiter, Rutschschlauch, Rettungsapparat, Sprunghaut, Selbstrettung, Ausrüstung des Feuerwehrmanns, Gasmaske, schweres Gasschuhgerät, Feuerlöscher, Nebelmaschine und Wiederbelebungsggerät. Schließlich erfolgt auch noch die Vorführung der Befreiung einer in Eisenbahnen festgeklemmten Person mittels autogenem Schneidgerät, eine arohangelegte Spritzenprobe und eine Schaumlöschvorführung.

Um dem Publikum Gelegenheit zu geben, die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehrwehren zu sehen, rücken sämtliche Wagen an der Front der Zuschauer vorüber ab, und fahren nach dem Wasserrum, wo sie zur Besichtigung aufgestellt werden, während gleichzeitig durch Feuerwehreinheiten die entsprechenden Erläuterungen erfolgen. Die Feuerwehrpatrolle der Zellstoff-Fabrik, die auch an der Spitze des Löschzugs marschieren wird, gibt etwa ab 12.10 Uhr am Wasserurm ein Standkonzert. An dem Aufmarsch beteiligt sich auch der freiwillige Arbeitsdienst, der schon öfter bei Waldbränden die Feuerwehr tatkräftig unterstützt hat.

Auch in den Vororten werden zur gleichen Stunde Schauübungen abgehalten. In Redarbeits führt die Berufsfeuerwehr an der Feuerwache II die Übungen vor; in Sandhofen, Ballstadt, Seckenheim und Friedrichshof üben die freiwilligen Feuerwehren am Rathaus; in Alsterthal, Heidenheim und Sandhof am Schulhaus und in Altheim in Verbindung mit der Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr bereits am Samstag.

Die Feuerwachen werden „gefürmt“

Wie groß das Interesse der Mannheimer für die Feuerwehr ist, geht am besten aus dem Andrang hervor, der in den vergangenen Tagen herrschte, als die Besichtigung der Feuerwachen freigegeben war. Es war in den beiden Stunden der Besichtigungszeit sowohl in der Hauptfeuerwache, wie auch in der Redarbeits Wache II ein ständiges Kommen und Gehen. Die Feuerwehrleute mußten ununterbrochen erklären, denn der Wissensdurst der Besucher war unerfäglich. Die Besucherzahl stieg von Tag zu Tag, denn am Donnerstag waren es 1600 Personen und am Freitag sogar 1800, von denen allein 1700 auf die Hauptfeuerwache entfielen! Am heutigen Samstag sind zum letzten Male die Tore der Feuerwachen für die Allgemeinheit geöffnet.

fachtechnischen Arbeiten auf fremde Hilfskräfte, auf Meister, Gesellen und Lehrlinge des betreffenden Handwerksberufes.

Die vierte Gruppe umfaßt die im Handwerksbetrieb mitarbeitenden weiblichen Familienangehörigen, die Ehefrauen, Töchter und sonstigen weiblichen Verwandten. Den weitaus größten Anteil an dieser Gruppe der Frauenarbeit stellen die Nahrungsmittelgewerbe, insbesondere das Fleischer-, Konditor- und Bäckergerwebe auf. Diesen Frauen obliegt die Führung des Laden-geschäftes, der Verkauf, die kaufmännischen Arbeiten im Büro, wie z. B. die Führung der Bücher, die Erledigung der Korrespondenz und des Verkehrs mit den Lieferanten und Kunden usw. Auch für die Tätigkeit dieser Gruppe sind vielfach familiäre Besonderheiten maßgebend. Neben der geschäftlichen Tätigkeit muß aber auch die Handwerkerfrau ihre Pflichten als Hausfrau und Mutter erfüllen. Durch diese Doppelstellung in der Erwerbswirtschaft und der Hauswirtschaft hat die Handwerkerfrau für ihre Rundschau ein besseres Verständnis und wird dadurch deren Wünschen besser gerecht werden können.

Die fünfte Gruppe wird gebildet von jenen Frauen, die gegen Entgelt in handwerklichen Betrieben bestimmte Arbeitsleistungen übernehmen. In den mittleren und großen Handwerksbetrieben werden Frauen im Ladengeschäft und im Büro beschäftigt, ähnlich wie in den Betrieben des Einzelhandels und der Industrie.

Alle diese Frauen, an welcher Stelle sie in einem Handwerksbetrieb auch stehen, wirken an der Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgaben, die dem Handwerk innerhalb der deutschen Gesamtwirtschaft zugeteilt sind, mit. Die Frauen ordnen sich als Mitarbeiterinnen den Erfordernissen des Betriebes unter, als selbständige Betriebsinhaberinnen leiten und verwalten sie selbstverantwortlich ihren Betrieb nach den dem Gewerbebezweig eigenen Normen und Gepflogenheiten. Damit nehmen die Frauen auch Anteil an den kulturellen Aufgaben des deutschen Handwerks: schöpferisch tätig zu sein, Güter des täglichen Bedarfs für den lokalen Markt zu schaffen und diese den persönlichen Wünschen der Verbraucher anzupassen. Dr. Helene S. Müller.

An unsere Bezieher!

per 1. Wohnungswechsel Umbestellungen

bitten wir bis spätestens 25. eines jeden Monats unserer Vertriebsabteilung zu melden, damit die Zustellung des „HB“ regelmäßig in die neue Wohnung weiter erfolgt. Außerdem bitten wir zwecks Zeitersparnis stets um Angabe ob A- oder B-Ausgabe. „Hakenkreuzbanner“-Verlag G. m. b. H. - Vertriebs-Abteilung

Auch diese... Mannheimer... für... geladen... noch... propagieren.

I. Der Sta... getragen. Al... Vereine des... Klasse sind... 23. 46 und... Jahre 1933... alle Turn... wie die zwei... startenden... offen für die... sowie die zwei... und dritte M...

Der le... Starke...

Der 9. Le... Deutschland... und von Tag... Kartenanforde... waren die... Polizeigenera... Freund des... Voraussetz... Europameist... legten Meda... in Magdeburg... scheinlich in... Samstagabend... Stadt des Län...

Seinen le... formann um... sprung, Gust... burg bestreit... nationalpolit... burg. Er behä... doch wird ihn... 15. Oktober a... Training laffe...

Nordm...

Der Fußball... 30. September... gen Westfalen... in der außer d... hamburget Re... Rath; Stüb... Thiele - Gloc... - Rothwedder...

40 Jah...

Mit dem F... diesen Tagen... süddeutschen... Jubelsticht feine... Im Jahre 189... kamen mit... Karlsruher Sp... sport im Silber... Höhepunkt erre... auf 1909, wo... Meisterchaft er... den Nachkrieg... Pöblich wieder... Liga-Mannschaf...

Die Be...

Nachdem die... Kreisturnieren... wurden, stehen... ger fest, welche... zur Teilnahn... worden haben.

Das erste Be... Samstagabend... Schwiebingen... Schwergewicht... 1896 Mannsch... wicklung der B... berechtigt sind... Kreisturniere... stehen sich geg... Kuraum, Klebe... vom Kreis Hei... Weibel. In der... Mannheim: R... delberg; Keller...



Sport und Spiel

Rund um Mannheim

Sonntag, 7. Oktober

Auch dieses Jahr soll trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit der Staffellauf „Rund um Mannheim“ zur Durchführung gebracht werden. Zu diesem Lauf werden alle dem Reichsbund für Leibesübungen angehörenden Vereine eingeladen. Es gilt zum Abschluß der Leichtathletik noch einmal den olympischen Sport zu propagieren.

Bestimmungen:

1. Der Staffellauf wird in vier Klassen ausgetragen. Klasse 1: 25 Läufer; offen für alle Vereine des Kreises Mannheim. In dieser Klasse sind startpflichtig: MZG, Polizei-SPB, ZV 46 und der Sieger von Klasse 2 aus dem Jahre 1933. — Klasse 2: 15 Läufer; offen für alle Turn- und Sportvereine des Kreises, sowie die zweiten Mannschaften der in Klasse 1 startenden Vereine. — Klasse 3: 10 Läufer; offen für die Vereine des Kreises Mannheim, sowie die zweiten Mannschaften der in Klasse 2 und dritte Mannschaften der in Klasse 1 startenden Vereine. — Klasse 4: 10 Läufer; offen für alle übrigen Vereine unseres Kreises, die Leichtathletik nur als Ergänzungssport betreiben, wie Ruder-, Kanu-, Kraftsportvereine usw.

2. Des Weiteren wird ein Lauf für Schüler ausgeschrieben (Jahrgang 1929 und früher). Die Schüler laufen 10 mal 100 Meter.

3. Rennungen, die unbedingt zum Start verpflichtet sind bis spätestens 30. September an H. Rehl, Mannheim, Niesfeldstraße 35, einzureichen. Den Rennungen sind 2 Mark für jede Mannschaft beizufügen. Rennungen ohne Einsatz sind zwecklos.

4. Die Laufstrecke ist die gleiche wie im vergangenen Jahre.

5. Alles weitere wird den Teilnehmern anläßlich einer Besprechung in der Woche vor dem Lauf, zu der besonders eingeladen wird, mitgeteilt.

6. Die Sieger erhalten in der Seniorenklasse Ehrenpreise, die Schüler laufen um den Wimpel des Ortsausschusses.

7. Die Läufer am Staffellauf laufen auf ihr eigenes Risiko, soweit sie nicht in ihrer Fachschule versichert sind.

Um rege Beteiligung am Staffellauf und rechtzeitige Meldung wird gebeten.

Meisterschaft der Tennislehrer

Messerschmidt schlägt Rajuch

Am Freitag begannen bei den Tennismeisterschaften der Lehrer und Berufsspieler auf den Rot-Weiß-Sportplätzen in Berlin die Schlußspiele der beiden Vierergruppen, die jeweils um den 1. bis 4. bzw. um den 5. bis 8. Platz im Klassement in einfacher Runde kämpften. Es ging dabei nicht ohne Überraschungen ab, deren größte wohl der einwandfreie Sieg von Messerschmidt in der A-Gruppe über Altmeister Roman Rajuch ist. H. Kühle hat in dem Berliner Gerstel, der am Vortage überraschend Bartelt ausgeschaltet hatte, nicht viel zu schlagen. Er siegte sicher mit 6:1, 6:0, 6:2.

In der B-Gruppe kamen Kott und Bartelt zu Erfolgen. Welt gefördert wurden auch die Doppelspiele, so daß auch hier jetzt drei von den vier letzten Paaren feststehen. Es sind dies Bartelt-Duchhoff, Duhn-Jade und Kühle-Messerschmidt, während Rajuch-Richter und Gerstel-H. Ecker noch um den Eintritt in die Vorlaufrunde zu spielen haben.

Die Ergebnisse. Einzel: Messerschmidt — Rajuch 6:1, 6:3, 6:3, 6:4; Kühle — Gerstel 6:1, 6:0, 6:2. Gruppe B: H. Bartelt — P. Duhn 2:6, 2:6, 7:5, 8:6, 6:3; Kott — Richter 4:6, 6:3, 6:2 abgebrochen. — Doppel: H. Bartelt-Duchhoff — Went-Kott 12:10, 6:2; P. Duhn-Jade — Eppler-Benz 6:3, 6:4.

Zum Gordon-Benneff-Flug 1934



An dem am 23. September in Warschau zur Austragung gelangenen Gordon-Benneff-Flug 1934 wird deutscherseits der Freiballon „Deutschland“ teilnehmen. Unser Bild zeigt die Führer des Ballons, Göhe jr. (mit Mütze) und Dr. Burghard aus Düsseldorf, die als ausführende Bewerber in den Wettkampf gehen.

Der letzte Länderkampf

Starkes Interesse für Magdeburg

Der 9. Leichtathletik-Länderkampf zwischen Deutschland und Frankreich löst in Mitteldeutschland naturgemäß starkes Interesse aus, und von Tag zu Tag kommen mehr und mehr Kartenanforderungen. Am Donnerstagabend waren die Tribünenplätze bereits ausverkauft. Polizeigeneral Daluege, ein besonderer Freund des Sports, wird dem Kampf aller Voraussicht nach beiwohnen.

Europameister Roger Rochard wird den letzten Meldungen aus Paris zufolge nun doch in Magdeburg sein Land vertreten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Franzose noch am Samstagabend in einem Privatflugzeug zur Stadt des Länderkampfes eilen.

Seinen letzten Länderkampf dürfte unser Reformmann und Europameister im Stabhochsprung, Gustav Wegner (Halle), in Magdeburg bestreiten. Wegner geht als Lehrer an die nationalpolitische Erziehungsanstalt in Naumburg. Er behält zwar seine Amateureigenschaft, doch wird ihm kein Verbot, den er bereits am 15. Oktober antritt, nicht allzuviel Zeit zum Training lassen.

Nordmarkell gegen Baden

Der Fußballgau Nordmark hat für das am 30. September stattfindende Auswahltreffen gegen Westfalen folgende Elf namhaft gemacht, in der außer den Spielern Voell und Seeler nur Hamburger leben: Roth — Stühler — Schwarz; Rahlmann — Tzielo — Gode; Heineberg — Voell — Seeler — Rothwedder.

40 Jahre Phönix Karlsruhe

Mit dem FC Phönix Karlsruhe begeht in diesen Tagen einer der ältesten und bekanntesten süddeutschen und deutschen Fußballvereine das Jubiläum seines 40jährigen Bestehens. Im Jahre 1894 gegründet, wirkte „Phönix“ zusammen mit dem damals schon bestehenden Karlsruher FB bahndrehsend für den Fußballsport im Süden und im Reich. Den spielerischen Höhepunkt erreichte der Verein im Jahre 1903 aus 1909, wo er auch die Deutsche Fußball-Meisterschaft errang. Nach einem Rückschlag in den Nachkriegsjahren zählt heute der FC Phönix wieder zu den aussichtsreichsten Gau-Liga-Mannschaften in Baden.

Die Bezirksturnierkämpfe der Ringer

Nachdem die Ausscheidungskämpfe in den Kreisturnieren am letzten Sonntag beendet wurden, stehen in allen Gewichtsklassen die Ringer fest, welche sich durch ihren Sieg das Recht zur Beteiligung an den Bezirksturnieren erworben haben.

Das erste Bezirksturnier bestreitet bereits am Samstagabend 8 Uhr im „Jahlinger Löwen“, Schwöbinger Straße 103, die Bantam- und Schwergewichtsklasse. Ausrichter ist der VfR 1896 Mannheim, womit eine einwandfreie Abwicklung der Kämpfe gewährleistet ist. Startberechtigt sind jeweils die vier ersten Sieger der Kreisturniere. In der Bantamgewichtsklasse stehen sich gegenüber vom Kreis Mannheim: Altraum, Klefenz, Uhrig, Hoffmann, Ledmann, vom Kreis Heidelberg: Merkel, Schmitt, Eberle, Weisel. In der Schwergewichtsklasse vom Kreis Mannheim: Rudolph, Engel, vom Kreis Heidelberg: Keller, Kopp.

Die Spiele der Bezirksklasse

Unterbaden-West

Die drei Spiele, mit der die Verbandssaison der Bezirksklasse Unterbaden-West eingeleitet wurde, nahmen einen etwas überraschenden Verlauf. Phönix Mannheim und Räfertal mußten den Reulingen Reulshheim bzw. Ibsesheim auf deren Plätzen den Sieg überlassen und nur Sandhofen konnte zu Hause Hohenheim bezwingen. Das aber recht deutlich mit 5:0, womit die Sandhofener verheißungsvoll an die vorzüglichen Leistungen der Schlußspiele des letzten Jahres anknüpfen. Wenig erfreulich ist indessen, daß in Reulshheim das Spiel ausartet und ein Mannheimer Spieler erheblich verletzt wurde.

Das Programm des 23. September lautet: Phönix — Hohenheim; Altrip — Sandhofen; Räfertal — Friedrichsfeld; Heudenheim — Birnheim; Seddenheim — Oberhausen; Reulshheim — Ibsesheim.

Phönix, Ibsesheim und Seddenheim dürften ihre Spiele wohl sicher gewinnen, dagegen läßt sich bei den anderen Treffen, in denen sich durchweg die Spitzenmannschaften dieser Gruppe der unterbadischen Bezirksklasse gegenüberstehen, kaum ein Spielausgang voraussagen.

Unterbaden-Ost

Auch in dieser Gruppe gab es Überraschungen. Daß Oberbach gegen Ballbüren zu Hause verlieren würde, hatte wohl niemand gedacht,

Brigadeführer Kermann: Zur Neuordnung im Handball

Der neue Hochamtsticker für Handball im Reichsbund für Leibesübungen, Brigadeführer R. Kermann, hatte die vorläufige mit der Wahrnehmung der Geschäfte in den einzelnen Gauen betrauten Hochamtsticker zu einer Besprechung nach Berlin eingeladen. Daneben waren noch anwesend der Vertreter des Hochamtsticker, Otto (Mittenburg), der Geschäftsführer des Hochamts, Daxler (München), Spielwart Burmeister (Hamburg) und Reichshandballreferent Raudinia (Berlin). Die Zusammenkunft galt der persönlichen Fühlungnahme des Handballreferenten mit seinen ersten Mitarbeitern und deren Informierung über den organisatorischen Neuaufbau im Handballsport.

Nach herzlichen Begrüßungsworten entwickelte Brigadeführer Kermann in einer längeren Ansprache in zentraler und bestimmter Art seinen Organisationsplan, der vor allem die große einheitliche Linie erkennen ließ, die dem Handballsport einen festen Kulturbereich verleiht. Mit Nachdruck unterstrich der Handballführer, daß es für ihn keine 1. und keine 2. Liga, sondern nur noch Handball gebe und versicherte, dafür zu sorgen, daß überall wieder das Gefühl der Zugehörigkeit herrschen werde. In allen Fällen werden nur die Leistungen des Reichsportführers Berücksichtigung finden, die durch ihn, den Handballführer, bekanntgegeben würden. Er werde überhaupt alle Fäden fest in der Hand halten und vor allem werde der Verkehr mit dem Reichssportführer nur durch ihn wahrgenommen. Den größten Wert lege er auf die Jugendarbeit.

Der Gau werde in seinen Ringen der beste sein, der die meisten Jugendmannschaften aufweise. Der Handballführer kam dann auf einige grundsätzliche Fragen zu sprechen. Zunächst ist bestimmt, daß alle Spieler für denjenigen Verein spielberechtigt sind, in dem sie am 15. September 1934 waren. Jeder Spieler erhält einen vom Hochamt für Handball herausgegebenen einheitlichen Paß, mit dem zugleich eine Unfallversicherung verbunden ist. Diese Anordnung dürfte von allen Handballspielern mit größter Freude begrüßt werden, denn im Gegensatz zu anderen Sportdisziplinen bestand bisher für die Handballspieler keinerlei Schutz gegen körperliche Schäden, die sich etwa im Spielbetrieb ergaben.

und ebenso wenig, daß 65 Heidelberg gegen Wiesloch nicht die Oberhand behalten könnte. Schade, daß es in dem Hauptkampf des Tages in Sandhausen zu einem Spielabbruch kommen mußte. Hoffentlich haben die Strafen, die mit freudiger Schnelle und Strenge über die Beteiligten verhängt wurden, eine so nachhaltige Wirkung, daß ähnliche Vorfälle in der Folge unterbleiben.

Der kommende Sonntag bringt folgende Paarungen:

- Eberbach — Sandhausen; Kirchheim — Pfaffstadt; Wiesloch — Eppelheim; Schweisingen — Eichelbronn; Waldbären — 65 Heidelberg; Union Heidelberg — Weinheim.

Mit Ausnahme der ersten und letzten Paarung, wo der Sieg aller Wahrscheinlichkeit nach den Gästen zufallen dürfte, werden die anderen Spiele wohl mit den Siegen der Platzmannschaften enden.

Miller bleibt Weltmeister

Der amerikanische Weltmeister im Boxen der Federgewichtsklasse, Freddie Miller, verteidigte in Liverpool seinen Titel gegen den englischen Federgewichtmeister Rex Tarleton mit Erfolg. Der Amerikaner, der schon im Training ausgezeichnet gefallen hatte, schlug seinen englischen Gegner vor einer riesigen Zuschauermenge über 15 Runden glatt nach Punkten.

Kunstflugmeisterschaft abgejagt

Die Deutsche Kunstflugmeisterschaft, die am kommenden Sonntag in Stuttgart im Rahmen des Gaufliegerfestes ausgetragen werden sollte, ist — wie amtlich mitgeteilt wird — jetzt endgültig abgejagt worden. Der Durchführung dieses Wettbewerbs haben sich Schwierigkeiten technischer Art in den Weg gestellt, die wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht behoben werden konnten. Ein neuer Termin ist noch nicht festgelegt; es ist überhaupt fraglich, ob die Kunstflugmeisterschaft überhaupt diesmal in Stuttgart ausgetragen wird. An Stelle der abgesetzten Veranstaltung wird in Stuttgart ein Flugtag ausgetragen, an dem namhafte süddeutsche Kunstflieger teilnehmen sollen. U. a. wurden bisher der Münchener Stöhr, Kopp (Vöblingen) und Rüdiger (Stuttgart) als sichere Starter genannt.

Unsere Freistilringer für Stockholm

Nach den internationalen Turnieren in München und Bremen wurde nunmehr die deutsche Mannschaft für die Europameisterschaften im Freistilringen vom 3. bis 5. Oktober in Stockholm aufgestellt. Die Staffel tritt bereits am 22. September die Reise nach der Insel Rügen an, wo die Ringer noch acht Tage mit einem Spezialtraining verbringen. Die deutsche Vertretung hat folgendes Aussehen: Bantamgew.: Fischer (Köln); Federgewicht: Wittner (Dresden); Leichtgewicht: Ehrlich (München); Bestergewicht: Lehner (München); Mittelgewicht: Köfdeak (Hamburg); Halbschwergewicht: Vitzkoj (Hamburg); Schwergewicht: Müller (Köln).

Advertisement for Esso 4-lub motor oil, featuring a car and the slogan 'Dein Motor braucht Esso'.

Deutsche Wohnraumkultur von heute

Von Elisabeth Thielemann

Die Fortschritte auf dem Gebiete der Wohnraumformung und -ausgestaltung zeigen uns, wie stark sich die Anschauungen in dieser Hinsicht gewandelt haben und wie grundverschieden sie von denen vergangener Generationen sind. Diese Wandlungen sind aber keineswegs, wie häufig behauptet wird, nur auf eine willkürliche Aenderung in der Geschmacksrichtung durch eine Reihe von Wohnungsreformer und Innenarchitekten zurückzuführen, sondern der Urgrund zu der vielfach radikalen Umgestaltung des Wohngebäudes ist neben mancherlei wirtschaftlichen, vor allem in psychologischen Gesetzmäßigkeiten zu suchen. Sehen wir hier doch einen rein geistigen Loslösungsprozeß, eine fortschreitende Epoche vor uns, die sich kraftvoll und zukunftsstrebend den herkömmlichen Anschauungen entwindet und eine neue Ausdrucksform erstrebt.

Für die Generation von heute, mit ihrem ureigensten Wohnbedürfnis, ist daher der Wohnraum kein Aufbewahrungsort verschiedener, darin „dominierender“ Möbel, sondern er bedeutet für sie ein Teil ihres Selbst, der mit ihrer ganzen Lebensauffassung übereinstimmen muß. Ihr ist es daher auch unverständlich, daß sich die früheren Generationen die Wohnung nicht in jenem Sinne dienstbar machten, die heute als selbstverständlich gilt. Sie will sich keinesfalls der Herrschaft der Möbel im Raume beugen, in ihrer Bewegungskraft einengen lassen und sich in kleine Behälter räume flüchten, wie die vorhergehenden es nur zu oft getan, um die „falsche Pracht“ zu schonen. Eine Pracht, die nur zu häufig eine Nachahmung der Wohnformen der „besseren Gesellschaftsschichten“ zu sein pflegte und zu seinen inneren Beziehungen der Bewohner stand.

Es ist daher zu verstehen, daß infolge der aufkommenden Bewegung, die sich gegen diese Welt des falschen Scheins richtete, die reine, zweckmäßige, bewußte Sachlichkeit der Raumgestaltung und -ausstattung, als richtunggebend erklärt wurde. Ja, daß man schließlich soweit ging, den Begriff der „Wohnmaschine“ zu prägen, wie aus dem von La Corbusier im Jahre 1928 erschienenen Werke: „Kommende Baukunst“ hervorgeht, wonach „ein Haus eine Maschine zum Wohnen“ sei, wofür er eine Reihe von Gründen anführt, die alle die Zweckbetontheit hervorheben, aber das psychologische Moment als unwiderräufliche Größe außer Acht lassen. Gerade dieses aber war es, das dazu beitrug, die extreme, schmutzlose Richtung abzulehnen, die beispielsweise einen glatten, einfarbigen Wandanstrich des Raumes als das einzig wahre pries, jede Bekleidung der Wandfläche mit Tapeten und seien sie noch so geschmackvoll und zweckbetont als „Mitsch“ verpönte, ja sogar jeden Bildschmuck als sinnwidrig bezeichnete. Es konnte eben in den nüchtern-sachlichen Räumen noch weniger Behaglichkeit aufkommen, wie in den mit falschem „Prunk“ überladenen Wohnungen von einst.

Zwangsläufig schlug man daher andere Wege ein, um zur Erreichung einer befriedigenden Wohnraumgestaltung zu kommen, die nicht nur dem modernen Wohnbedürfnis, sondern auch der jeweiligen Finanzkraft Rechnung trug. Zwar wurde die moderne Richtlinie: zweckbetonte Sachlichkeit, dabei beibehalten, aber dahingehend erweitert, daß die Schönheit und Eigenart des Materials, der Färbung und der Gliederung dabei eine bedeutende Rolle spielte. Welche Fortschritte in dieser Hinsicht zu verzeichnen sind, lehrt uns die verschiedenen Ausstellungen auf diesem Gebiete, unter denen die in München-Kamerhofstraße gezeigte, namentlich die daran angeschlossene für Innenausgestaltung, besonders eindrucksvoll war. Zeigte sie uns doch, welche Möglichkeiten allein in der Wahl der Farbenkontraste liegen, um das Gefühl der Behaglichkeit, Wärme und Geborgenheit zu erzielen, wieviel Stimmungsweite hierin verborgen liegt und der Auswertung harren. Das Gleiche trifft auf die Gruppierung der Möbel zu, deren Zahl auf das Notwendigste beschränkt und nur zur ausschließlichen Gebrauchsbestimmung geschaffen und vorhanden, die so erwünschte größtmögliche Bewegungsfreiheit im Raume gestalten. Sie zeigte uns auch, wieviel Schönheitswerte die aus deutschen Holzern und Material hergestellten Möbel und Geräte besitzen, zumal, wenn ihre Lagerung und Tönung im effektvollen Gegensatz zum farbigen Hintergrund des Raumes steht. Wie überhaupt die Heranziehung der verschiedensten bodenständigen, hand- und kunstgewerblichen Techniken davon künden, wie sehr ihre mehr oder minder große Anwendung schon eine Typisierung der Wohnraumgestaltung vermeiden lassen.

Was aber auf dieser und allen ähnlichen Ausstellungen besonders ins Auge fällt, ist der Umstand, daß in den Mittelpunkt der neuen Wohnraumgliederung und -anordnung der Mensch und seine hygienisch-sozialen Bedürfnisse gestellt sind. Die genügende Zufuhr von Luft, Licht und

Sonne ist daher auch eine der wichtigsten Forderungen bei dem Streben nach einer neuen Wohnraumkultur, der nahezu kommen, man bei der Herstellung neuer Wohnungen weitgehend nachkommt. Aber auch viele „Altwohnungen“ konnten von diesen Bestrebungen moderner Raumgestaltung „profitieren“. Gewiß, der vielfache Mangel an „ganzen“ Wandflächen

ferem Heim durch die Farbe zu geben vermögen, wurde schon oben erwähnt. Geht man aber noch frischfröhlich an die Ausschaltung all des Mobiliars, das wir nicht unbedingt brauchen, beseitigt die oft sinnlose Häufung all der Gegenstände, die z. T. aus Geschenken, Reiseerinnerungen, Gelegenheitskäufen usw. bestehend, Wände und Möbel



Maria Theresia im Kreis ihrer Kinder (Gemälde von Maron)

und genügend tiefen „Raumdecken“ verhindert manche Umgestaltung, aber in vielen Fällen kann man, sofern ein Durchgang nicht unbedingt notwendig ist, durch Bespannen der Türen, in den so geänderten Raumverhältnissen, manches ermöglichen. Ebenso ist die ungehinderte Zufuhr von Licht und Luft leicht durchzuführen, wenn alle dunklen, lichtundurchlässigen Vorhänge und Ledergardinen vermieden und nicht sämtliche Fenster nischen und -bänke mit Blumen bepflanzt werden, die das Öffnen der Fenster erschweren und somit die Kinder Floras zu Feinden der Menschen machen. Sie erfreuen diese in gleichem Maße, wenn sie Blumentöpfe und -tische oder -ständer als Ausstellungsort erhalten.

Wieviel neue Schönheitswerte wir aber un-

„glern“ oder Schubsächer füllen und verstopfen, so schaffen wir Raum für eine neue Gestaltungsmöglichkeit auch in der „Altwohnung“ und damit für einen neuen Wohngedanken.

Dazu gehört freilich, daß man sich von dem vielfach mit diesen Gegenständen getriebenen Fettschismus befreit, die aus mancherlei Aberglauben unterlassene Vernichtung oder Befestigung durchführt und so die Thranerei des Lebens abschüttelt. Erst dadurch wird man Herrscher in seiner Wohnung und sei sie noch so klein und erreicht dadurch eine Steigerung seines Lebensgefühls, das nur zu häufig herabgestimmt wird, wenn man sich durch eigene Schuld zum Sklaven seiner Wohnung macht und den Forderungen einer neuen Wohnkultur verschließt.

Spinn, Mägdelein, spinn! / Von Lilli Eigl

Komm mit!
Wir breiten den Zaubermantel aus und fliegen in die Vergangenheit. Fliegen mitten durch deutsches Land, Augen hinein in die Bauernstuben und schauen nach ihrem Treiben und Brauch. Wir geben hin zu den irdischen Menschen, und diese wundern sich und sagen: „Wir kennen euch nicht.“ Und als wir ihnen verraten, daß wir aus der Jetztzeit sind, da schütteln sie verwundert die Köpfe und fragen: „Zeit wann ist es, daß Menschen der Gegenwart nach Vergangenheit blicken?“
Wir aber sind stolz und froh in unserem Sinn

und antworten so: „Nimmer ist es Sitte in deutschem Land, daß der Urbater Brauch verachtet und verspottet wird. Nimmer schaut der Deutsche nach fremdem Land und verkant den eigenen Wert. Einer ist erwachsen aus dem Volk, der lehrte uns Deutsche das Deutschsein zurück. Der lehrte uns stolz sein auf uns und auf euch. Darum, berichtet uns, Leute, von eurem Denken und Tun!“
Da leuchtet der Dant auf in ihren Gesichtern, und einer der Alten spricht feierlich ernst: „So haben wir doch nicht umsonst gelebt.“
Eine Bäuerin aber steht auf aus dem Kreis.

Sie glättet sorgfältig den faltigen Rock und zeichnet mit der erhobenen Hand vor unseren staunenden Augen lebendige Bilder in die Luft.

Eine Stube wird zu erkennen, erblickt von dem warmen Schein einer freundlichen Petroleumlampe. Um die Wände führen Bänke hin und Frauen und Mädchen sitzen dort in frohbunter Tracht. Ein seltsam heimeliges Surren erfüllt den Raum. Wir kennen es nicht, das trauliche Geräusch. Es ging uns verloren im Tempo der Technik.

Spinnräder sind es, die also schnurren. Und die Weiberleut plaudern und sichern, sie schlingen den goldenen Faden um den Spinnstod und preisen Friggas, die schöne Göttin. Sie wissen viel Märlein von ihr zu berichten. Wie sie die Fleißigen belohnt, die Faulen aber bestraft. Und manch säumiges Mägdelein schaut ängstlich zum nachtdunklen Fenster und dreht fleißiger das kreisende Rad.

Spinn Mägdelein, spinn!
So wachsen dir die Sinn.
So wachsen dir die goldnen Haar,
Kommen dir die klugen Jahr,
Spinn, Mägdelein spinn!

Ist eine besinnliche Arbeit, das Spinnen. Unermüdet dreht der Fuß die Spindel und sorgfältig teilt die Hand Faden um Faden. Und die Gedanken fliegen ein und aus dabei. Es hat das Spinnen mit wirren Fäden schon manchen wirren Maiblekopf entwirrt.

Und wenn ein Fingerring viel gesponnen hat, wenn ihr Schrank voll ist mit blühendweißem Linnen, dann heißt es von ihr, daß sie fleißig sei und viel Hausfrauentugend besitze. Und der Jungmann hört stolz zu, wenn man sein reges Schöpflein preist.

Lauter, lustiger wird es in der Kunststube. Durch die höhlene Tür tritt die männliche Dorfjugend ein und die Mädchen stellen die Spinnräder fort. Einer bringt den Dudelsack mit und spielt auf zum Lied und Tanz. Und die Mädchen singen und drehn sich, schneller noch, als das Mägdelein zuvor. Manch ewiger Bund wird hier geknüpft, ist doch Frau Frigga, die über der Spinnerin wacht, auch Spenderin von Liebes- und Eheglück.

Und der Liebende schnürt seiner Auserwählten ein kunstvoll Spinngerät. Er bringt am Boden kleine Glöckchen an, so daß sie ihrem Fleiß ein Lobliedchen läuten. Das Radband, das den Faden umwindet, bemalt er bunt und farbig, zeichnet sinnige Sprüchelein hinein. Und die geschmigten und gemalten Blüten, die Tiergestalten und roten, flammenden Herzen auf Spinnstöcken und Bodenblättern sind eine berebete Sprache. Je schöner das Spinngerät ist, desto heißer ist die Lieb.

Am Hochzeitstag aber liegt hoch oben auf dem schwerbeladenen Kammerwagen, der die Aussteuer der jungen Frau dem neuen Heim zuführt, das Symbol ihres Fleißes, das Spinnrad. Und daneben sind hochgetürmt die Puppen blonden Flachs. Festgebaltete Leinwandrollen gehören zum Heiratgut und sind Schatz und Stolz der deutschen Bauersfrau. Ein frischer Duft von Sonnenbleiche hängt ihnen an und Kindern und Kindeskindern noch kommen diese Prachtstücke uner müdlichen Hausfleißes zumute.

Und wieder erscheint uns die Rodenstube. Der Tanz ist zu Ende und sorgsam knüpfen sich die Mägdelein ein Tuch um den Kopf. Unter fröhlichem Reden tritt der Spinntrupp hinaus in die sternklare Nacht und die silbernen Knöpfe am Bauerngewand glitzern im mondigen Licht.

Was haben sie vor die lustigen Leut? Sie trennen sich nicht vor der Spinnstubentür? Gehen noch nicht in ihr Schlafstübchen?

Sie wandern am Feldrain entlang durch die stille, sanftbläuliche Nacht. Und die Weiberlein heben zierlich den Rocksaum im feuchten Gras und die Burschen geleiten beschützend die Liebste.

Und als sie hinkommen zum nächsten Dorf, da bringen sie förmlich ein in das Wirtshausgemach. Sie hängen am Fenster die Spindel auf und fordern damit die Nachbarn zum Bettelampf heraus am übernächsten Tag.

Hei, wie das Mägdelein da schnurrt und eilig die Spindel sich dreht. Ehrgeizig spinnen die Mägdelein den Faden glatt und fein. Das Dorf, welches die fleißige und schnellste Spinnerin hat, feiert ein großes Fest und die fleißige Spinnerin wird hoch geehrt.

Ein neues Bild steigt auf aus der Vergangenheit. Ein leichter Wind streicht über blühende Felder von Flachs. Und die zarten blauen Blüten breiten sich über ein weites Stück Land. Hochgeschürzte Frauen geben dazwischen und prüfen sorgfältig Art und Stand. Goldene Sonne liegt über dem Ganzen — wir werden am Schauen nicht satt.

Wir wollen es greifen das Bild mit wirklichen Forderungen Händen. Da wird es bläser . . . verschwindet.

Erwachend stehen wir wieder im pulsierenden Leben der Gegenwart und haben doch die Vergangenheit erschaut.

Das alte, kostbare Volksgut wollen wir uns erhalten und verbinden mit den neuen Zielen, so wie auch das Blut unsrer Ahnen noch in uns lebt.

Den Zaubermantel aber werde ich sorgsam bewahren. Er soll uns oft noch tragen ins Land der deutschen Vergangenheit . . .



Kocher gut und Kocher gern!

Rahmsauce: Recht wider süßer oder saurer Rahm wird mit etwas Zitronensaft, Salz, einem Hauch Pfeffer und einem Eigelb vermischt. Nach Geschmack kann man wohl auch etwas Zucker oder Mostich abwechslungshalber dazu geben. Die Schüssel wird mit einer Zwiebel ausgerieben. Die Sauce eignet sich für alle frischen Salate und wird gern für Kartoffelsalat verwendet.

Specksauce: In ausgebratenen Speckwürfeln, die man entfernt, läßt man etwas Mehl bräunen und kocht dies mit Wasser, Essig, Öl, Pfeffer, Salz und Zwiebel zu einer dicklichen Sauce, die in erkaltem Zustand über den Salat gegossen wird. Diese Sauce ist besonders für die Zusammenstellung: Eierkuchen und Kopfsalat beliebt.

Zitronen-Sauce: Eine bis auf das Hart abgeschälte Zitrone wird in möglichst viele Scheiben geschnitten und mit Salz, Pfeffer und sehr feingehackter Petersilie vermischt. Dann läßt man tropfenweise Salatöl und etwas guten Weinessig darunter. Die Zugabe von Knoblauch ist Geschmackssache. Die Sauce wird zu Fisch und Wild gegessen.

Die Hausfrau rät:

Jede Hausfrau sollte wissen, daß unser deutsches Frische einen schwarzen Stempel trägt. Ist gelagerte deutsche Ei ist zum Unterschied gekennzeichnet. Es verkohnt die kleine Nühe, ein oder zwei Nühe mit Petersilie und Schnittlauch zu dekorieren. Es ist so angenehm, diese würzigen Kräutern immer zur Hand zu haben. Sie dienen nicht nur der Geschmacksbelebung und der Gesundheit, sondern sind auch eine Augenfreude, wenn man die Schüsseln des täglichen Tisches mit ihnen garniert.

Praktische Winke für Küche und Haus

Eine wichtige Kleinigkeit

Bei der Entnahme von Butter, Marmelade und Nus aus Behältern nimmt man leicht die Rasse einfach aus der Mitte und läßt den Rand ganz oder stellenweise stehen. Das ist verfehlt. Alles, was dann am Rande stehen bleibt, verdirbt, besonders während der Sommerhitze schon nach kurzer Zeit. Man muß also immer darauf achten, daß die Ränder der Rasse stets mit der ganzen Fläche gleich stehen.

Schmarotzer auf Blattgewächsen

Schädlinge an Palmen und anderen Blattgewächsen sind unliebsame Gäste. Man kann sie nur durch wiederholtes Abwischen entfernen. Zu warme Räume oder zu trockene Lufte begünstigen sie. Man stelle daher die Gewächse nicht in zu heiße Zimmer und besprühe sie öfter mit lauwarmem Wasser.

Der genügliche Ofen

Für die Genüglichkeit des Ofens in bezug auf die Erde spricht die Tatsache, daß man oft recht üppige Pflanzen labrelang in denselben Topfen zu ziehen hat, ohne sie auch nur ein einziges Mal zu verteben, höchstens, daß dann und wann die obere Erde weggenommen und durch frische ersetzt wird.

Wie ist Linoleum zu reinigen?

Linoleum kann aufgeräumt werden, wenn man es mit Sandpapier seiner Körnung abschleift und mit Leinöl nachreibt. Mit dieser Methode können aus Linoleum auch Tinten-, Koff- und Fettflecke entfernt werden.

Verachtet mir den Quirl nicht!

Eine wichtige Rolle unter den Gebrauchsgegenständen in der Küche nimmt der Quirl ein. Es ist erstaunlich, daß er noch viel zu wenig Anwendung findet. Man dankt lieber mit dem Löffel herum, gebraucht dabei um die Speisen durchzuarbeiten, knapp die Kraft einer Hand, und erdält auf diese Weise weder glänzende glatte Tunken, noch in der Zeit der kalten Speisen gute, locker zubereitete Massen. Dann betrachten die Hausfrauen mit großem Rühm die entstandenen Klumpen und Klümpchen, die Schuld in den Zutaten suchend. Man wende vor allen Dingen keine Kraft in der Küche an, indem man mit beiden Händen alle Sachen, die gut gemengt oder gemischt werden müssen, ordentlich quirlt. Staunend wird man hinterher das Ergebnis bewundern, und unsere Achtung vor der eigenen Kochkunst steigt, wenn wir die früher nie erzielte, gleichmäßige Mischung, die schaumige Lockerheit, das bedeutend appetitlichere Aussehen und vor allem die dadurch erzielte Schmachtsichtigkeit unserer Leistung konstatieren können.

Der übertriebene Atem

Übertriebener Atem — das ist für den Betroffenen sehr unangenehm und er muß alle Mittel und Wege anwenden, um dieser lästigen Erscheinung Herr zu werden. Es gibt drei Ursachen dieses Uebels: hohle Zähne, kranker Magen oder krankhafte Absonderung in der Luftröhre. Ist ein hohler Zahn die Ursache, so ist das allgemeine Reinigen des Mundes zwar von großem Nutzen, mehr aber noch das gründliche Reinigen der verdorbenen Zahnhöhle selbst. Am besten ist es natürlich, in zahnärztliche Behandlung zu gehen, erfahrungsgemäß finden aber die meisten Menschen erst dann zum Zahnarzt, wenn sie von wütenden Schmerzen gequält werden. Als gutes Mundwasser ist anzuzuführen: Ein wenig Chloralkali wird in reinem Wasser aufgelöst und mit reinem Brantwein vermischt. Davon trinke man einen Teelöffel voll in ein Glas Wasser und gebrauche solches als Mund- und Gurgelwasser jeden Morgen und Abend. Entsteht der üble Geruch aus einem verdorbenen Magen, so gebe man zuerst ein leichtes Nahrungsmittel, hernach bittere Magenentropfen, wobei der Patient eine strenge Diät halten und alle schwer zu verdauenden Nahrungsmittel vermeiden muß. Gegen üblen Atem, der von krankhafter Sekretion in der Luftröhre herrührt, ist Inhalation anzuraten. Welches auch die Ursache übertriebenden Atems sein mag, in allen Fällen muß man im eigenen Interesse energische Abhilfe schaffen.

Erfah für die Weiße

Blütenweiße Wäsche zu besitzen, ist der Stolz und Wunsch jeder Hausfrau. Es wird in vielen Fällen erwünscht sein, ein einfaches Mittel kennenzulernen, welches die Wasche leicht ersezt und darüber hinaus noch die Wärme des Ausbreitens und Begehens spart. Zu das letzte Spülwasser trinke man ein bis zwei Eßlöffel (10 bis 12 Gramm) Terpentinöl auf den Eimer und verführe das Wasser tüchtig. Der Erfolg in bezug auf Weiße und Reinheit der Wäsche ist überraschend. Das am Tageslicht verdunstende Terpentin erzeugt nämlich Ozon, dieser besitzt die Eigenschaft, den gelblichen oder grauen Farbstoff der Wäsche wie alle organischen Farbstoffe zu zerstören und dadurch der Wäsche ihre ursprüngliche Weiße wieder zu geben. Von dem Terpentingeruch bleibt nichts zurück, da er in der Luft verflüchtigt.

Die zehn Vorteile des Apfelessens

Man weiß, daß der Obstgenuß im allgemeinen recht gesund ist, nicht jedem aber ist bekannt, daß vor allem der Apfelessen äußerst vorteilhaft auf die Gesundheit einwirkt. Der Apfel enthält mehr Phosphorsäure in leicht verdaulicher Verbindung als irgendein anderes pflanzliches Erzeugnis der Erde. Sein Genuß

wirkt vorteilhaft auf das Gehirn, regt die Verdauung an, bewirkt einen ruhigen Schlaf (daher ist sein Genuß unmittelbar vor dem Schlafen besonders zu empfehlen), befeuchtet die Schleimhäute der Mundhöhle, bindet die überschüssigen Säuren des Magens, paralytisiert hämorrhoidale Störungen, befördert die sekretierende Tätigkeit der Nieren, hindert somit die Steinbildung, schützt ferner gegen Verdauungsbeschwerden und gegen Halskrankheiten.

Deutsche Modeschöpfung aus Cellophan



Ein Nachmittagskleid mit kleinem Mantel aus grünem Wirkstoff mit diagonalem „Friso“-Drahthaar-Effekt, eine der neuesten Modeschöpfungen aus Cellophan.

Neue Herbst-Stoffe für Mäntel, Kleider, Kinder-Kleider usw. gehen täglich ein **Frichs**



74506. Ein grazioses Nachmittagskleid aus Rhinatrepp mit Hofsaumgarnitur und glänzenden, aufgesetzten Volants am Rock. Die reizvolle weiße Garnitur ist aus weichem Seidenkrepp. **Robach-Schnitt** Größe I und III. Erforderlich für Größe III: etwa 4,50 m Stoff 100 cm breit.

74048 ist ein Nachmittagskleid mit dem modischen Capeeffekt aus einem fein gemusterten Rhinatrepp in gedeckten Farben. Das Cape ist im Rücken geteilt. **Robach-Schnitt** Größe II und III. Erf. für Größe II: etwa 3,80 m Stoff 100 cm breit.

74503. Frauliches Nachmittagskleid in sehr reizvollem Form. Beachten Sie die ideale Form, den neuen Kermel und die luftige Jodotgarnitur aus weichem Georgette oder Krepp Satin. **Robach-Schnitt** Größe II und IV. Erforderlich für Größe II: etwa 4,50 m Stoff 96 cm breit.

74501. Bornehmes Nachmittagskleid aus silbergrauem Filanfil. Der Vliesbeleg zeigt eine neue, sehr aparte Linienführung. Die plissierten Garnitureile sind aus tomatentotem Seidenkrepp. **Robach-Schnitt** Größe O, II und IV. Erforderlich für Größe IV: etwa 3,50 m Stoff 100 cm breit.



Wenn auch die Linie der herblichen Nachmittagskleider sich im großen und ganzen wenig verändert hat, denn die Silhouette ist schmal und schlank geblieben, so zeigen doch die Modelle in ihrer Ausarbeitung neue interessante Details. Bemerkenswert ist vor allem der Kermel, der in ganz verschiedenen phantastischen Formen gebracht wird. Capeärmel, weite, glodig fallende, taglanartig oder an die Passe des Kleides angeknüpfte Kermel, oft in komplizierter Verarbeitung, sind charakteristisch für das neue Modebild. Manchmal sind die Kermel dreieckig oder mit einem andersfarbigen Vorstoß versehen. Plisse- und Volantgarnierungen spielen eine große Rolle und werden häufig in ganz neuartiger Linienführung angewandt. Ein hübsches Beispiel dafür ist unser Modell 74501. Kleine Drapierungen, weich gefaltete Kragen, zierliche Garnituren und Jabotteffekte betonen den Halsausschnitt und verleihen den Kleidern eine reizvolle weibliche Note. Schwarz ist weiter Favorit am Nachmittag, daneben Marineblau, Kostrot und ein neues Ruffischgrün. Material immer wieder Krepp Satin, Sand-

Vier typische Nachmittagskleider

Robach-Schnitte **Frichs** Mannheim an den Planken neben der Hauptpost Buchhandlung **Franz Zimmermann** G 5, 1 Telefon 332 67

THEATER // KINO // KONZERT

Das Ziel 1000er

ist, wie in den letzten Tagen, auch
heute Samstag und morgen Sonntag
der neueste Bavaria-Großtonfilm
Jagd • Sport • Wald • Liebe



Riesen-Erfolg!

Die 2. Woche! **Madene Dietrich**
unerreicht als
Die große Zarin Katharina II. von Rußland
— Die Gestaltung eines großen Frauenschicksals —
Höchste Spannung! Prunkvolle Ausstattung!
Sonder-Prädikat: »Künstlerisch wertvoll«
Neueste Weltereignisse Diplomatenempfang durch den Führer — Schiffs-Katastrophe „Morro Castle“ — Der große Streik in USA. — Die Wehrmacht huldigt ihrem Oberbefehlshaber usw. usw.

Jugend-Verbot!
Bz.: Wk. 2,45, 4,45, 6,50, 8,35
Sa. 2,00, 4,15, 6,15, 8,20 Uhr

ALHAMBRA



Erinnern Sie sich an „So ein Flegel“?
Erinnern Sie sich daran, daß Sie damals über
Heinz Rühmann
Tränen gelacht haben?
Dann vergessen Sie nicht, sich
HEINZ IM MOND
anzusehen!
Heinz Rühmann
erscheint als
Heinz Mond
Hochalpines Vorprogramm:
Die Besteigung des Mont Blanc
Drei Menschen an einem Seil

NEUESTE BAVARIA-TONWOCHE
Bz.: 3,00, 5,00, 7,10, 8,30, Sonntags 2 Uhr
Jeder noch 1x im ROXY

Die Sporck'schen Jäger

Ein Wildererdrama aus den Masuren
nach dem bekannten Roman von R. Skowronnek
Künstl. Oberleitung: Theodor Loos

Hauptdarsteller:
Oberförster Rüdiger . . . Theodor Loos
Oberleutnant . . . F. Alberti
Hauptmann Rabenbainar . . . Werner Schott
Leutnant v. Naugaard . . . Fr. Genschow
Oberleutnant v. Vahlenberg . . . Fr. Fiedler
Elsbeth, Tocht. d. Oberförst. . . Reva Holsey usw.
unter Mitwirk. eines Jägerbataill. i. d. schmück. grün. Uniform

Die Tragödie eines jungen Offiziers der Vorzugszeit, der seiner Wildererleidenschaft zum Opfer fällt.
Fabelhaft das mustergetreue Vorprogramm:
Karl Valentin in dem zweifelhafteinsten Original-Sketch:
Lisl Karlstadt **Der verhexte Scheinwerfer**

Fränkische Schweiz • Neueste Tonwoche („Ufa“-Deulig)
Für die Jugend zugelassen (halbe Eintrittspreise!)
Bz.: Wo 3,00, 5,30 u. 8,10; So 2,00, 4,20 6,45 u. 8,20 Uhr

PALAST LICHTSPIELE und GLORIA PALAST
Breitestrasse Seckenheimerstrasse

Alles **tobt**
Alles **rast**
Alles **brüllt**
Alles **quiescht**
vor Vergnügen — Das Publikum bringt sich förmlich um.
So einen elementaren Vergnügungsausbruch der Besuchermärs hat man jahrelang nicht mehr erlebt!
Pat und Patachon in ihrem neuesten Großfilm
In Erstaufführung für Mannheim:

SCALA

Der Lustpielerfolg
Die Töchter Ihrer Exzellenz
mit Käthe v. Nagy Will Fritsch
Noch bis Montag!
Ab Dienstag!
PAT und PATACHON
„LUMPENKAVALIERE“
mit H. Bender, V. Engels, A. Hörbiger, H. Thimig, Lizzi Holzschuh
Das beste Lustspiel dieser Art!

Morgen Sonntag
Beginn abends 8 Uhr
FRIEDRICHSPARK
Sämtl. Räume in ein Winzerdorf verwandelt.
Großes Winzerfest im Winzerdorf
2 Kapellen spielen zu Tanz und Unterhaltung.
Kerwetreiben - Wurfbuden - Neuer Wein
Heitere Darbietungen - Niedere Preise
Eintritt mit Tanz 50 Pfg.
Vorverkauf: Musikhaus Planken, O. 7.

SCHAUBURG

Herbst-Neuheiten in **Damenhüten**
vormals **M. Wieder** am Tattersall
Seckenheimerstr. 6
Inh. S. Hennig Änderungen schnell u. preiswert

Pat und Patachon
schlagen sich durch
Dazu das wertvolle Vorprogramm:
Die Abenteuer der Biene Maja
nach dem gleichnamigen Buch von Wald Bonsels
Heute 4 Uhr, Sonntag 2 Uhr:
Kasseneröffnung 1,30 Uhr, je eine
Große Familien-Vorstellung.
Jugendliche 30 und 40 Pfg.
Ant.: Wo. 4,00, 4,30, 6,00, 6,50, 8,20. So 2,00

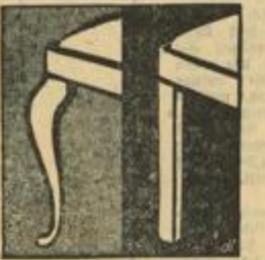
Ihre **Photo-Arbeiten**
werden schnell und fachgemäß ausgeführt. Kopien auf Agfa-Hochglanzpapier, Rollfilme, Film-pack, Platten.
Bekannteste Markenwaren
Storchen-Drogerie
Marktplatz 11, 11b

Fahrräder
Fahrräder
Breite - Verkaufsstelle, Reparaturen a. v. Radmaschinen, feldm. und bicyc. **W. Gauer** Lindehof, Sandeiltstraße 4. (25 509 R)

Presto-
Fahrräder Verkaufsstelle
Pister H 2, 7, U 1, 2
Reparaturen

Kaffee Kinzingerhof
H 7, 8 Kunststr.
Billard - Tanz Sonntag
Verlängerung bis 3 Uhr **Konzert**

Die **Völkische Buchhandlung** eine Zentrale guter Leistungen



Geschweift oder gerade?
Das ist Geschmacksache. Der eine liebt dieses, der andere liebt jenes. Lassen Sie sich bei Treffzer einmal die vielen schönen Zimmer zeigen. Es wird nicht nur eines dabei sein, welches Ihnen gefällt.

Treffzer
Möbel
Mannheim
O 5, 1
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebr. Treffzer GmbH, Rastatt

Fahrräder **Kayser** **Viktoria** **Adler** **Spezialräder** Sämtl. Erlaht. taugt man bicyc bei
PENN jeht Qu 4, 7, gegenüb. Q-stenfrsb.

Der badische Sportler liest nur den **NS-Sport!**

Am Sonntag, 23. u. Montag, 24. September
auf zur **Kerwe** nach **Leutershausen**
an der Bergstraße
Es laden freundlichst ein die Wirte:
Egle „Zur Krone“
Hauck „Zur Rose“
Krauth „Zum Hirsch“
Schulz „Zum Lamm“
Volk „Zum Löwen“
Zimmermann „Zum Bahnhof“

Sie können sich dort Jugendherbergs - Ausweise besorgen, Wanderkarten, Wassersport - Führer, Grieben- und Radoccker-Reiseführer, Autokarten des gesamten Straßennetzes von Deutschland, - sich ein schönes Reisebuch mitnehmen - und wenn Sie abends ausgehen wollen, sich im Vorverkauf eine Theaterkarte besorgen oder Karten für die laufenden Veranstaltungen der NSDAP und des Kampfbundes für Deutsche Kultur. - Sie können außerdem von der Anzeigenannahme für das Hakenkreuzbanner Gebrauch machen . . .

So find wir in der Tat für Sie Wegweiser und Helfer im öffentlichen Leben

Völkische Buchhandlung
Mannheim - P 4, 12 - Strohmart

schmerzen?
dann **Citrovanille**
Das einzigartige Hausmittel gegen Kopfschmerzen, Migräne und Nervenschmerzen, Unbehagen und Schmerzzustände. Seit Jahrzehnten behauptet sich Citrovanille dank seiner anerkannt raschen und milden Wirkung. Stets bekönnlich - unschädlich für Herz und Magen. Sie sollten deshalb das bewährte Citrovanille immer zur Hand haben. Erhältlich in allen Apotheken, 6 Pulver- oder 12 Obolen-Pfg. RM 1.10.

Eine alte Geschichte

... und doch immer wieder neu. Waren, die man nicht kennt, kauft man nicht, und ... Geschäfte, von denen man selten nur ein Inserat sieht, vergißt man. Darum auch bringt sich der wirklich kluge Geschäftsmann immer wieder durch Anzeigen in Erinnerung; er weiß eben: inserieren lohnt sich - zumal im „HB.“ - weit über 120000 lesen es.

THEATER // KINO // KONZERT

CAPITOL

Achtung! Hochspannung!
CONRAD VEIDT

der geniale Darsteller, in einem großausgestatteten spannenden
Kriminal-Abenteuer

Ein Kampf von turbulenter
Tollheit, eine spannende
Affäre von hohem künst-
lerischem Niveau.



4.15
6.20
8.30

ROM- EXPRESS

Luxus-Zug Paris-Rom, das rollende Hotel,
Tätigkeitsfeld einer internationalen Hoch-
stapiergesellschaft. Verschiedene Schick-
salle treffen zusammen, greifen ineinander
und schaffen eine spannende nervenpri-
kelnde und wirklichkeitsnahe Atmosphäre

Im hochaktuellen Beiprogramm:

Balgarische Tänze Internationales Varieté Schwarze Berge von Cattaro Ufa-Tonwoche

SONDERPROGRAMME Nacht-Vorstellung

HEUTE
abends
10⁴⁵



TABU

Die Geschichte zweier junger Menschen
aus dem Südsee-Paradies. - Einer der
schönsten Spielfilme aller Zeiten, die letzte
und reifste Schöpfung des genialen F. W. Murnau,
in zweijähriger Arbeit geschaffen.

Preise ab 0.80 (Erwerbbl. u. FAD. 0.60
Jugend hat keinen Zutritt)

Früh-Vorstellung

Morgen Sonntag, vorm. 11³⁰
Der größte Kulturfilm-Erfolg des Jahres:
Der Wunderfilm

Die INSEL Der DÄMONEN

Zahlreiche Zuschriften aus Kreisen, die
den Besuch der 25 Nachvorstellungen
nicht ermöglichen konnten, veranlassen
zu einer **einmaligen Wieder-
holung am Sonntag vormittag**

Kleine Eintrittspreise ab Mk. 0.70
Jugendliche nicht zugelassen

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten
für beide Veranstaltungen! Vorverkauf
tägl. ab 14.30 Uhr an der Ufa-Kasse

VORANZEIGE:

DAS THEATER DER KINDER AUF DER UNIVERSUMBÜHNE

Mittwoch, 26. Sept., nachm. 2.15 Uhr
Das schönste deutsche Märchen

Schneewittchen und die 7 Zwerge

Weiteres im Montag-Insertat

UNIVERSUM

Mannheim's
Tagesgespräch!



Aus Nah und Fern strömt alles
zu diesem spannungsreichen
neuen Ufa-Prachtfilm

Schloß Hubertus

Nach dem bekannten, von Millionen geliebten Roman von
Ludwig Ganghofer

- Die interessantesten Darsteller:
- Hans Horbed, Walter Hans Schindler
der seinerzeit in der Titelfolge des Filmes
„Hilde-Schwimmer über Karsten“ einen unein-
geschätzten Erfolg hatte.
 - Ritty, das Weiblein Hans Knutson
der junge und neu entdeckte Filmstar, welcher
sich mit diesem 1. Film die Sympathien aller
Mannheimer erwerben wird.
 - Graf Fogg Friedrich Unger
der bei dem Ufa-Großfilm „Das Gaudium“ durch
seine große Leistung auffiel.
 - Taffilo Arthur Schröder
 - Der Jäger Franz Paul Richter
der hervorragende Darsteller Siegfried in dem
Nibelungenfilm der Ufa.
 - Waff, seine Braut Gertraud Worell
Das schlichte Spiel dieser jungen, blonden, natu-
rlichen Künstlerin ist überall sympatisch.
 - Der Jäger Schipper H. v. Schlette
Eine leuchtendste Leistung, voll bezwingende
Echtheit.
- und viele andere allererste Darsteller

Ein Film, der die Auszeichnung „Künstlerisch
wertvoll“ erhielt und der zu den schönsten
Erinnerungen jedes Universum-Besuchers gehören wird.

Im geoffneten Beiprogramm:
Bayreuth bereitet die Festspiele vor

Ferner: Die neueste Ufa-Ton-Woche
u. v. a.: Der Führer empfängt das Dipl. Korps - Länder-
kampf Deutschland-Finland - Brand der „Hörner Centre“



UNIVERSUM

Täglich 2.30 4.00 6.15 8.30 Jugendfrei

HEUTE Samstagabend

Nibelungensaal, abds. 8.15

Er Der Unwiderstehliche Der Meister aller Humoristen WILLY REICHERT mit seinen Künstlern

Karten 75 Pfg. bis 2.- an der Mannheimer Konzert-
direktion O. 7, 16 (Tel. 30820), a. d. Mannh. Kasse
K. F. Heckel, O. 3, 10, Bldg. Dr. Tillmann, P. 7, 19,
im Verkehrsverein, N. 2, 4, im Rosengarten, Bldg.
Schenk, Mittelstr., Blumenh. Lindenh., Meerfeldstr.
Abendkasse ab 7.15 Uhr geöffnet

Hans Hartung
Diplom-Ingenieur
Franziska Hartung
geb. Danz
VERMÄHLTE

Mannheim, den 22. September 1934 Otto-Buckstr. 48

Als Vermählte grüßen
Dr. jur. Fritz Dürr
Helga Dürr
geb. Nepker
Mannheim, 22. September 1934

Zum Ernte-
dankfest
Feldblumen-
Sträuße
Dekorations-
Plakate
In großer Auswahl
Hautle, N. 2, 14
50645 K.

FRIEDRICH STAAB
GRETEL STAAB
geb. Geiser
VERMÄHLTE
Mannheim-Käferstr. 22. Sept. 1934
Neustädterstr. 53

ANITA MARIA
(Friedrichsbrücke) - Tel. 314 46
Sonntag, den 23. September 1934
nach WORMS und zurück
Abfahrt 2.15 Uhr - RM. 1.-

22. u. 23. SEPT.
GEOFFNET 10-18 UHR

Eigenheim- Ausstellung

ALMENGEBIET
MOGLINGSTRASSE
(FERNSPRECHER 30489)

Die Zeit ist da,
Und da ist's wichtig:
Der „Zwiebelkuchen“
Der ist richtig;
Zum „Neuen“ paßt
er haargenau
In P 4, 14, im
Gold'nen Pfau

Arche Noah
Die gemütliche Gaststätte F 5, 2
Schremp-Printz-Bier
Vorzügliche Küche
Neuer SÜBER
Zum freundl. Besuch
ladet ein Carl Steln

Karl Theodor
Die beliebte Bierstube
im Zentrum Mannheims
0 6, 2
zapft das gute
20058 K. **Pfisterer-Bier**

Handharmonikakurse
für Anfänger und Fort-
geschrittenen u. deutsch
u. schweiz. Notensystem
im Nebenzimmer des
Hauses der Deutschen
Arbeit P 4, jeden Man-
tag abends 8 Uhr. Lei-
tung Dipl. Musiklehrer Gust.
Kull, geprüft. Lehrer für
chinesisch u. japanisch.
Kostenlose Beratung u.
Auskl. Handharmonika-
Klub „Mozart“ und Musikhaus E. & F. Schwab,
K 1, 28.

Der Herbst ist gekommen -

Damenmäntel
Kleiderstoffe
Herrenkleidung
Strickwaren
Unterwäsche
In allen Ausführungen

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie
bitte meine preiswerten Neueingänge

Krüpe
am Theater C 3, 1

Bequeme Teilzahlung
Zugelassene RZM-Vertriebsstelle

ES genügt nicht...

immer nur Offerten zu schreiben und
auf den freundlichen Zufall zu warten,
der Ihnen das Glück ins Haus bringt.
Selber mal ein paar Groschen drän-
hängen - selber mal eine Anzeige auf-
geben - und sei sie noch so klein -
das ist es, worauf es ankommt. -
Außerdem: Kleinanzeigen im MB
kosten nur wenig, doch nützen sie viel

THEATER - SPIELPLAN

für die Woche vom 23. September bis 1. Oktober 1934

Unser Räumungsverkauf wegen Plankendurchbruch dauert **alle Preise bedeutend herabgesetzt** nur noch **wenige Tage**

Neher P 5, 14 Enge Planken **Achtet die Arbeit und ehret den Arbeiter!**

Bandagen-Dröll nur T 3, 22
Fachmeister Tel. 29637

Spezialhaus für Maßanfertigung von Leibbinden, Bruchbändern, Bruchbandagen, Plattfußeinlagen, Gipsabdrücken, Gummistrümpfen, Lager in Krankenpflegeartikeln, Verbandstoffen

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Blumenhaus Kocher, O 5, 3
Geschmackvolle Gebinde, Kränze schnell und preiswert - Tel. 26946

Der Umzug macht Freude

wenn Ihre Möbel frisch aufpoliert, die Küche neu gestrichen ist und in der neuen Wohnung lachen Ihnen schon die spiegelblanken, mit **Mecolla-Fußbodenlack** gestrichenen Fußböden entgegen. - Alle Farben, Lacke sowie Putzartikel kaufen Sie gut und billig in der

Michaelis-Drogerie Friedr. Becker
G 2, 2 Fernsprecher 20740-41

Wellenrauthor
AM WASSERTURM

Das beliebteste Konditor-Kaffee in schönster Lage der Stadt

Jeden Sonntag von 11.30-13 Uhr
Frühkonzert ohne Preisermäßigung
Neuer Wein

Schreib-, Rechen-, Addier-Maschinen
fachmännische Reparaturen
G. Vögele, J 5, 10 gegenüber 15-Schule
Telefon 29333
Büro-Einrichtungen

Schokolade
H 1, 2 - K 1, 9 - P 2, 3a
R 4, 24 - Ludwigstr. 31

Seltene Gelegenheit!
Schlafzimmer von 165,- RM an
Herrenzimmer von 190,- RM an
Speisezimmer von 250,- RM an
Küchen von 145,- RM an

3-türige Spiegeltschränke sowie 1- u. 2-türige Schränke und Einzelmöbel in großer Auswahl

Möbelhaus Günther
Mannheim, Qu 5, 16
Bedarfsdeckungscheine werden in Zahlung genommen.

Im Neuen Theater im Rosengarten:

Sonntag, 23. Sept.: Miete B 1; in neuer Inszenierung: „Die Hochzeit des Figaro“, von W. A. Mozart. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.45 Uhr.

Montag, 24. Sept.: Miete A 1; Uraufführung: „Das Musikantendorf“, Lustspiel v. Heinz Lorenz. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.

Dienstag, 25. Sept.: 1. Vorstellung für Minderbemittelte und Erwerbslose - ohne Kartenverkauf: „Die Hochzeit des Figaro“, von W. A. Mozart. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.45 Uhr.

Mittwoch, 26. Sept.: Miete M 1: „Komödie der Irrungen“, von Shakespeare. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

Donnerstag, 27. Sept.: Miete D 1: „Die Hochzeit des Figaro“, von W. A. Mozart. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.45 Uhr.

Freitag, 28. Sept.: Miete F 1: „Das Musikantendorf“, Lustspiel von Heinz Lorenz. Anfang 20 U., Ende etwa 22.30 Uhr.

Samstag, 29. Sept.: Miete G 1; Uraufführung: „Schwarzwälder Rirsch“, Operette von Siebel-Valentin. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.

Sonntag, 30. Sept.: Miete C 1; Festvorstellung zum Erntedankfest; Uraufführ.: „Satan und Ernie“, Schauspiel von Hans Müllerer. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22 Uhr.

Montag, 1. Okt.: 2. Vorstellung für Minderbemittelte und Erwerbslose - ohne Kartenverkauf: „Das Musikantendorf“, Lustspiel von Heinz Lorenz. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.

Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke
Karl Karolus, G 2, 12
Uhrmacher und Juwelier 6938K Reparatur-Werkstätte

Eberhardt Meyer
gepr. **KAMMERJÄGER**
Collinistr. 10 Tel. 25318

Mitglied der Reichsfachschaft
Desinfektoren 6937K

Spezialität **Wanzenvergasung**

Formvollendet
Preiswert
Damenmode
Mendel
O 6, 7
L. Haase Geb. W. W.

Für Kameradschaftsabende
geschlossene Versammlungen u. s. w.
sind unsere Säle bestens geeignet.

Casino-Restaurant, R 1, 1
E. Spieler

PARFÜMERIE DER DAME - KESEL & MAIER

Zu vermieten

Preiswerte Neubauwohnungen

finden Sie bei der Gemeinnützigen Baugesellschaft Mannheim m. b. H., Büro K 7, Luisenring, Telefon 35631

Zu verkaufen

Damenrad und Herrenrad
gebr., zu verkaufen, Krappmühlstraße 4 Hof, bei **S o n n e** (6062*)

Beerenpresse
und Kompf. Rührer
zu ver. Kauf, auf p. 17-1811, Range
Häckerstr. 2, II, 116. (6100*)

Geldendiele
7 bis 10 cm dicke,
6 bis 8 m lang, zu verf.
Schloßmeister **S i e g**
Nr. 116, 2. Stod. (6091*)

Möbl. Zimmer zu vermieten
Blauer **Wohnzimmer**
neu, ar. 160, 1. St. 1.50
Höcker u. Schein-
mel. Sonderpr. 150,-
auch auf Etagenlokal.

Hch. Baumann
K 3, 27

Möbel

Kaufgelegenheit für Brautleute

Schlafzimmer
3 für, mit Innenpiegel
schöner Form 230,-

2 Patentröste 22,-
2 Matratzen 46,-
1 Chaiselong. 22,-
Küche abgerund. Form mit modern. Inneneinricht. m. Anrichte, Tisch, Stuhl, Hocker u. Schmelzherd. Sonderpr. 150,- auch auf Etagenlokal.

Kaufgesuche

Stiergruppe sucht 10 weihenartige gut erhaltene **Herde** 12 kleinere gusert. **Zimmeröfen** 7 **Kesselöfen** zu kaufen. Angebote unt. Nr. 30963 R an die Expedition dt. Bl.

Heute und Sonntag KONZERT
in der schönen, gutgeführten **Gaststätte Hütte** Qu 3, 4

3-Zimmer-Wohnung
Jugendstil, sofort zu vermieten. Miete im voraus. Zu erfragen u. 6085* in der Expedition dt. Bl.

Neuzeitliche Villa-Billa
gut ausgest. mit 10 B. u. Sudb., Garage, Garten, P. Tischl. zu verm. Mietpreis ca. 350,-. P. 201. Ernst. Interess. erb. Auskunft bei: **J. Hübs, Zimmer**, u. Dup. Geis. 9233, N 3, 1. Reupstr. 20876.

3 Zimmer
mit Buchsch. der 1. Etz. zu vermieten. Jungbühlstr. 6 III (Wm Küllenting.) (6083*)

Möbl. Zimmer zu vermieten
Röhler, L 10, 7 (6064*)

3-Zimmer-Wohnung
auf sofort od. später zu vermieten. Schanzstr. 11, hinter der Viehfräuleitische. (15791R)

Leere Zimmer zu vermieten

Groß. Zimmer
leer od. zumöblert. zu vermieten. Rhein, Weidenu, Rappelsstr. 5, 11. (6058*)

Süchtige Friseurin
in ungehinderter Stellung, **Luft** sich zu verändern. Anab. u. 30 632R an d. Exp. dt. Bl.

Stellengesuche

Suche für ein evtl. streng selbst. 20jährig. Mädchen, in ungehinder. Stell. einen Posten als **Gerbierfräulein**

Peterstaler Mineralbrunnen
das 18gl. Getränk für Erwachsene und Kinder

Aerztl. empfohlen und bewährt bei Nieren- und Blasenleiden
1/1 Liter-Flasche Mk. -25
1/2 Liter-Flasche Mk. -15
bei Abnahme von 25 Flaschen frei Haus.

Hauptniederlage:
Peter Rixius
G. m. & H. Mineralwasser-Spezialgeschäft
Tel. 26790 u. 26797

Automarkt

Hanomag-Fabrikvertretung
Kunden-Dienst
Fels & Flachs
Schwellingstr. 98
Telefon 428 95

WEIGOLD AN HÄNGER
für jeden Personwagen
speziell für Motorschlepper
in allen Größen
AUTO-Reparaturwerkstätte WEIGOLD
Gürtnerstr. 20

NSU
4/25 PS
Cabriolet-Limousine
2660.-
Generalvertrieb
Auto-Jslinger
Mannheim
Augustenstraße 84
Telefon 407 55

Flat-Spezialwerkstätte
21151K

Wo gute Möbel wenig kosten!

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Matratzen
in Wulle, Kapok, Rosshaar

Federbetten
erstklassige Verarbeitung
garantiert 10 Jahre

Möbelhaus Markt
FRIESSSTURM
MANNHEIM F 2, 46
für Bestenpreisgarantie

2 Zimmer und Küche
Bad und Garten, 160 am, 1. Etz. zu vermieten. Anschl. zwischen 5-6 Uhr **Waldhof**, Waldbrunn. (50 642 R)

Bedarfsabst. Off. 33imm. Küche
Bad, Wanzl, 1 Tr. hoch, in ruh. Gegend freie Sa., an sonn. Tagel. Miet. fol. 2. L. 10. zu v. **Kücher**, S 6, 28. (20 798 R)

Schöne, sonnige 3 Zimmerwgh.
Luisenstraße 25, Bedarfsabst. Wartung, 4 vermieten. Wanzl; (6087) Telefon Nr. 311 37

Heidelberg! Laden
in a. Lage, 86 am, ganz oder geteilt, m. Zentralheizung, 101. zu vermieten. Unt. u. 3743R an die Exp. dt. Bl.

3 Zimmer
möblert, elektr. Bel. 101, zu vermieten. Qu 7, 3b, 1 Tr. z. (6082*)

Leere Zimmer zu vermieten

Groß. Zimmer
leer od. zumöblert. zu vermieten. Rhein, Weidenu, Rappelsstr. 5, 11. (6058*)

Süchtige Friseurin
in ungehinderter Stellung, **Luft** sich zu verändern. Anab. u. 30 632R an d. Exp. dt. Bl.

DKW

Automobile und Motorräder
schnell, zuverlässig, sparsam

Framo
Drei- und Vierrad-Lieferwagen

Framo-Piccolo
der billigste deutsche Volkswagen.

Fabrik-Vertretung:
Karl Löwenich
Tel. 528 35,
Laden- und Ausstellungsräume:
D 3, 7, Planken

Ford
4/21 PS, 13/50 PS
Personen- und Lastwagen
Deutsches Erzeugnis
sollt lieferbar

Emil Stoffel
Vertreter f. Ford und Hansa Lloyd
Mannheim
Neckarauer Str. 138/148
Tel. 423 85

Fahrschule
Tag- u. Abend-
kurse, 24 Jab.,
Seemannstraße 20,
Telefon Nr. 550 09
(50 604 R)

Motorrad
350 ccm, in tadel-
los. Zustand, neu,
auf einem Block
zu verf. Unt. u. 3
21151K, Schwelling-
str. 98, Tel. 428 95

Es war einmal...

... so arg lange ist dies übrigens noch gar nicht her - da wußte man noch wenig von „HB“-Kleinanzeigen. Heute aber weiß man überall in Mannheim und weit im Land: „HB“-Kleinanzeigen kosten nur wenig - doch nützen sie viel.

Die Sonntag der Unterteil

Richard
Helmut
Hoh.
Hans
Hann
Karl
H.E.
Ernst

Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen auf den vorletzten Seiten

DAS
Verlag und S...
Sonnfag
Jto
Immer
(Bon unse
Nach den befe
in der faarländ
große franzö
den dem Prä
willen geforder
zu verzeichnen.
händen geneigt
„Schuhe“ fre
geben zu lassen
Forderung nach
Währ wieder
sticht „Wend
schänkten Wort
wischen“ (!) S
gerheit“ der S
Freiheit der W
Diese Forderung
gmeint, da es
nicht mehr erla
Bewaltakt
Auf nach Befehl
Nachwort bes
in Doumerg
mit die Weltöff
Kolonien dig
Legion“ für d
nadem alle is
ich geweig
dijel im Saar
nicht nur ein na
auch eine Drohu
Forderung erhol
„Kosthilfe“ zu
erhöi verhalten
Nach dem
Schweiz für d
man jetzt bei
Ligung des P
präsidenten zu
Freih“ in Paris
hären haben wi
jellen zweitausen
Polizisten nach
Diese Polizisten
von Trietz
den, weil diese a
tungen erfüllen
Freih“ weiter
war seine ausbrü
Plan gegeben, fo
schlag gebrac
Wertwürdigertu
das Gerücht.
Italien habe bel

Das „Freiheitsträ
Herbst und vieles